

REISEFÜHRER

MONTANA-

Unvergessliche Roadtrips im Big Sky-Bundesstaat

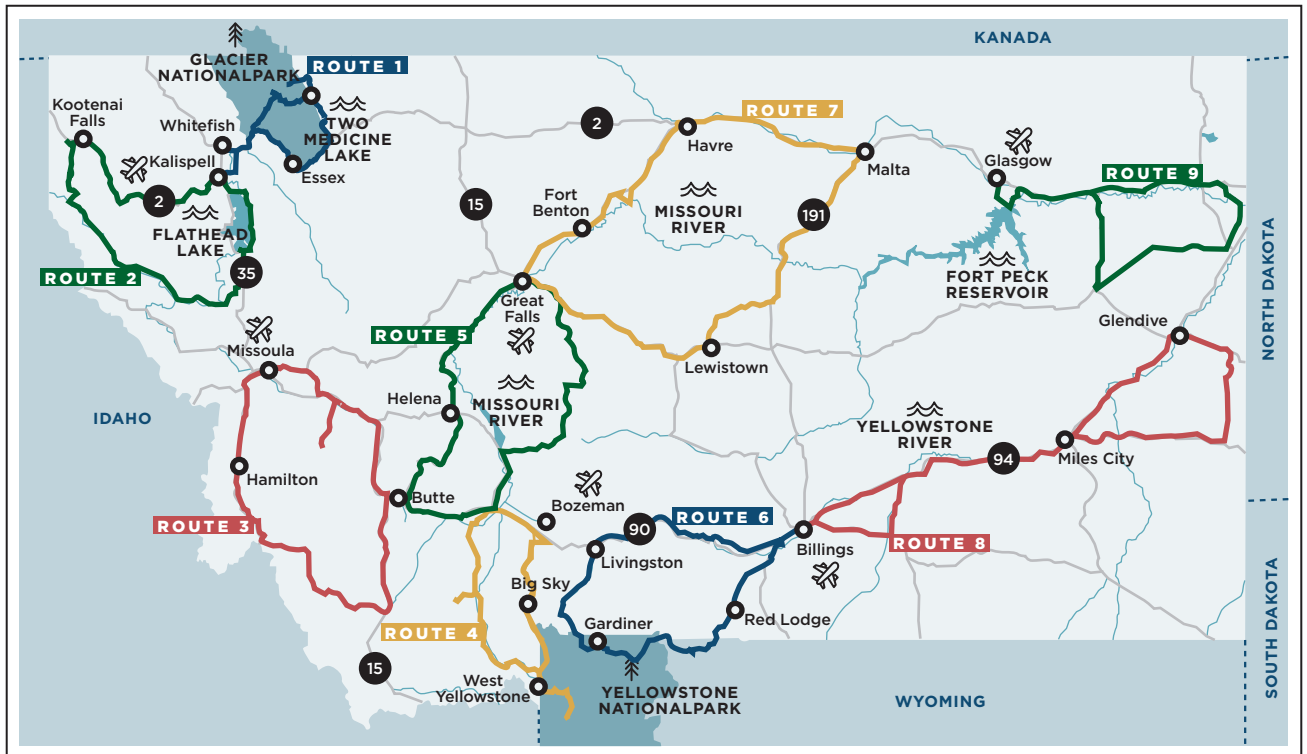
Erleben Sie Ihren

#MONTANAMOMENT



DAS BIG SKY- LAND RUFT

FLATHEAD
LAKE,
NORTHWEST-
MONTANA



Hergestellt für
Visit Montana und
Travel+Leisure
 vom Meredith Travel
 Marketing Content Studio

Visit Montana

MARKETING DIRECTOR
Patty White

CONSUMER MARKETING
 MANAGER
Raylee Honeycutt

CONTENT MANAGER
Jacque Garcia

EDITORIAL CONTENT
 DIRECTOR
Kylee Krizmanic

CREATIVE DIRECTOR
Mary-Beth Rouse

SENIOR EDITOR
Ginger Crichton

ASSOCIATE ART
 DIRECTOR
Allison Zelle

COPY EDITORS
**Madelaine
 Jerousek-Smith,
 Diane Penningroth**

CONTRIBUTING WRITER
Ann Marie Brown

FOTOGRAFEN
**Andy Austin, Seiten
 11, 17, 18; Ryan Donnell,
 Seiten 7, 9, 10;
 Ryan Resatka, Seiten 4, 6;
 samspicerphoto-stock
 .adobe.com, Seite 14;
 Starboard und Port,
 Seiten 17, 20, 21;
 Visit Montana, Seiten 1,
 2, 9, 12, 22, 23, 24.**



**AUF DEM
 UMSCHLAG**
 Über einem Wanderer
 glitzernde Milchstraße
 am Nachthimmel in den
 zerklüfteten Bitterroot
 Mountains.

**MONTANA MACHT
 SEINEM NAMEN ALLE
 EHRE -**

mit unendlichen Weiten, der Kulisse für
 dramatische Landschaften, darunter
 den beiden spektakulären Nationalparks
 Yellowstone und Glacier. Visit Montana
 und *Travel+Leisure* sind Partner für
 unvergessliche Reisen in diesem
 epischen Land - erleben Sie das Beste
 des amerikanischen Westens,
 einmalig auf der Welt.

Hier können Sie über glitzernde
 Gletscherseen fahren und felsige
 Bergwände erklimmen. Wandeln
 Sie in den Fußspuren der einstigen
 Dinosaurier und betreten Sie
 ehemalige Schlachtfelder. Beobachten
 Sie Cowboys dabei, wie sie große
 Staubwolken aufwirbeln. Fischen Sie
 gleißende Forellen aus fischreichen
 Flüssen. Fahren Sie auf einem Floß
 mächtige Ströme hinab. Und gucken Sie
 in den Nachthimmel, der das gesamte
 Universum zum Greifen nahe macht.

Auf den folgenden Seiten finden
 Sie neun Reiserouten sowie einen
 Winterführer. Gestalten Sie Ihre
 persönlichen Montana-Momente, die
 noch lange nach der Reise
 in Erinnerung bleiben.

INHALTSVERZEICHNIS

4
ROUTE 1
 Gletscherblick von
 Gipfel zu Gipfel

6
ROUTE 2
 Das Land der Seen
 und Berge

8
ROUTE 3
 Stadt und Land

10
ROUTE 4
 Big Sky-Erkundung

12
ROUTE 5
 Entdeckungen in
 Montanas Herzen

14
ROUTE 6
 Die Wunder von
 Yellowstone

16
ROUTE 7
 In der Prärie zu
 Hause

18
ROUTE 8
 Echos der
 Geschichte

20
ROUTE 9
 Wilde, malerische
 Great Plains

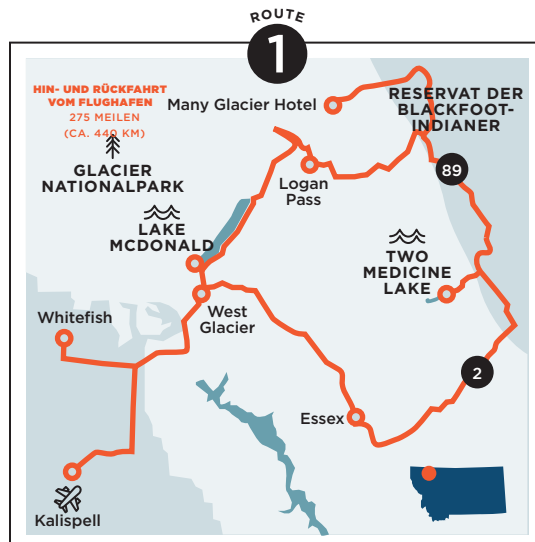
22
 Abenteuer in der
 kältesten Jahreszeit

NORDWEST-MONTANA

GLETSCHERBLICK VON GIPFEL ZU GIPFEL

Die faszinierende Going-to-the-Sun Road schlängelt sich durch das Herz des Glacier Nationalparks, in dem Entdecker mit 400.000 Hektar Abenteuer belohnt werden. Buchen Sie Ihren Besuch im Nationalpark komplett mit Übernachtungen in den beiden Bergorten Kalispell und Whitefish.

LAKE
JOSEPHINE



AUSGANGSPUNKT IST KALISPELL, DAS DREHKREUZ FÜR AUSFLÜGE ZUM

Glacier National Park und zum Flathead Valley in Montana. Diese lebendige Kulturstadt bietet zahlreiche weniger bekannte, aber umso interessantere Museen. Verbringen Sie einige Stunden im **Hockaday Museum of Art** mit der unverwechselbaren Kunst Montanas; das Museum befindet sich in einem Gebäude, das 1904 eine Carnegie Library war. In den Kunstgalerien sind die lebensechten Blackfoot-Indianerporträts von Winold Reiss und die Groschenroman-Cowboys und -Trapper von Charles M. Russell sowie Werke zeitgenössischer Montana-Künstler ausgestellt.

Besuchen Sie anschließend das palastartige **Conrad Mansion Museum**, das Anfang der 1890er-Jahre vom Architekten Kirtland Cutter, dem klugen Kopf der Lake McDonald Lodge im Glacier, erbaut wurde. Dieses Herrenhaus mit 26 Zimmern (Sandsteinkamine, italienische Onyx-Trinkbrunnen, Bleiglasfenster) gehörte dem Gründer von Kalispell Charles Conrad, der wahrscheinlich maßgeblich an der Rettung des amerikanischen wilden Bisons beteiligt war. Als auf dem ganzen Kontinent nur noch rund 100 Tiere lebten, trieb Conrad seine eigene Herde zum Buffalo Hill von Kalispell, die den Grundstock für die spätere Besiedlung des National Bison Range in Moiese bildete.

Bevor Sie die Stadt verlassen, nehmen Sie im **DeSoto Grill** Platz und verkosten Sie Rinderbrust und Elchwurfst. Fahren Sie dann in nordöstlicher Richtung auf der U.S. 2 nach Apgar, wo der Lake McDonald am Fuße der von Gletschern geformten Gipfel in der Sonne schimmert.

☉ **DER SONNE ENTGEGEN** Nehmen Sie sich ein Zimmer in der nur während der Saison geöffneten **Lake McDonald Lodge**, deren massive Holzstruktur so solide wie ihre Historie ist. Die Räume im klassischen Stil von 1913 sind allesamt urgemütlich eingerichtet – bis auf die luxuriösen Cobb Suites. Wo immer Sie auch übernachten, den Abend sollten Sie in der großen Halle unter den Kronleuchtern mit indianischen Motiven und einer Ausstellung von Jagdtrophäen verbringen. Im großen, gemauerten Kamin flackert selbst im Sommer ein Feuer. Tagsüber wird es Sie zur Veranda ziehen, von wo aus sich der 16 km breite Lake McDonald zum Horizont hin ausdehnt. Mieten Sie am Dock ein Kajak oder unternehmen Sie auf dem historischen Holzschiff *DeSmet*, das diese Gewässer seit 1930 befährt, eine Kreuzfahrt im Sonnenuntergang.

Gönnen Sie sich am Morgen um 7 einen Espresso, um für die malerische Pracht der **Going-to-the-Sun Road** gewappnet zu sein. Die 80 km lange Strecke nimmt ihren Anfang im uralten Zedernwald. Sie steigt allmählich an und lässt die Baumgrenze hinter sich, um den Blick auf einige der grandiosesten Straßen des Westens freizugeben. Die schmale Going-to-the-Sun – ein technisches Wunderwerk aus dem Jahr 1933 – verläuft mit faszinierenden Ausblicken entlang der Garden Wall-Klippen. Schlängeln Sie sich über die gewundene Serpentine von The Loop und unter dem regnenden Wasserfall (kostenlose Autowäsche) der Weeping Wall hindurch zum **Logan Pass** hinauf, der auf einem 2025 m hohen, spitz zulaufenden Gipfel der Kontinentalscheide liegt. Kein Wunder, dass die Blackfoot-Indianer, deren **Blackfoot Indian Reservation** östlich des Gletschers liegt, diesen Ort das Rückgrat der Welt nannten.

Hier können Sie parken und das **Logan Pass Visitor Center** besuchen. Wandern Sie dann zum Aussichtspunkt **Hidden Lake Overlook**, der inmitten einer schroffen Gipfelkette liegt und an zarten, alpinen Wildblumen vorbeiführt. Passieren Sie

INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Nehmen Sie den malerischen, 145 km langen Seeley-Swan Highway (MT-83), der die Täler Flathead und Blackfoot mit dem Seeley Lake verbindet. Erkunden Sie unterwegs das Naturschutzgebiet Swan Lake National Wildlife Refuge. In Seeley Lake erwartet Sie im **Lindey's Prime Steak House** ein 450-Gramm-Steak. Machen Sie es sich in einer Hütte am See im **Tamaracks Resort** aus dem frühen 20. Jahrhundert bequem.

flauschig-weiße Bergziegen, die an Tundra-Gräsern knabbern und sich von Ihrer Anwesenheit nicht stören lassen.

Vom Gipfel führt die Going-to-the-Sun Road durch Kiefern- und Espenheine ins Tal hinab. Halten Sie am **Jackson Glacier Overlook** an, um einige der letzten 26 Gletscher des Nationalparks zu bestaunen, von denen es vor fast einem Jahrhundert noch 150 Exemplare gab. Die Straße führt steil zum St. Mary Lake hinab und passiert einen Wanderparkplatz nach dem anderen – jeder wirft die spannende Frage auf, wohin der Weg wohl führt! Das über 1100 km lange Wandernetz des Gletschers führt zu Wasserfällen, Seen, Wiesen und Ausblicken und lädt zu ausgewählten Angel-, Bootsfahrt- und Camping-Gelegenheiten ein.

☉ **UNENDLICHER SEEBLICK** Nehmen Sie sich ein Zimmer im beeindruckenden **Many Glacier Hotel** am Swiftcurrent Lake; wenn Sie ein Zimmer mit Seeblick erhaschen möchten, reservieren Sie es am besten schon ein Jahr im Voraus. Bewundern Sie von der Veranda des Hotels aus den Berg **Grinnell Point**, der die smaragdgrünen Tiefen des Sees überragt. Werden Sie zum Mittelpunkt der imaginären Postkarte, indem Sie mit dem *Chief Two Guns*-Boot über den See gleiten und dann in ein zweites Boot umsteigen, um den **Lake Josephine** zu überqueren. Sie können zum Hotel zurückschlendern oder dem Weg zum **Grinnell Lake** folgen, dessen Gletscherschmelzwasser ein faszinierendes milchiges Türkis angenommen hat.

Fahren Sie vom Many Glacier etwa 88 km Richtung Süden zum **Two Medicine Lake**, einer Region von rauer Schönheit. Machen Sie einen kurzen Streifzug zu den Running Eagle Falls und wandern Sie dann zum von Gletscheraushöhlungen zerklüfteten See. Hier steigen Sie in das Bootstaxi, um ein paar Meilen des Wegs zum türkisblauen **Cobalt Lake** abzukürzen. Halten Sie beim Aufstieg zu den Rockwell Falls nach Dickhornschafen Ausschau. Im wilden Herzen von Glacier übersteigt die Zahl der Großsäuger die der Menschen.

Überqueren Sie den Marias Pass und fahren Sie nach Essex. Im **Izaak Walton Inn**, das einen Katzensprung von den vorbeifahrenden Amtrak-Zügen liegt, lässt es sich stimmungsvoll speisen. Das 1939 erbaute Gasthaus diente den Arbeitern zur Wartung der weit verstreuten Strecken der Great Northern Railway. Heute kann man in den Güterwagen übernachten. Flanieren Sie durch das ruhige Gelände und besuchen Sie anschließend das **The Dining Car**-Restaurant, wo Sie Elchfleischbällchen und Heidelbeerauflauf schlemmen können.

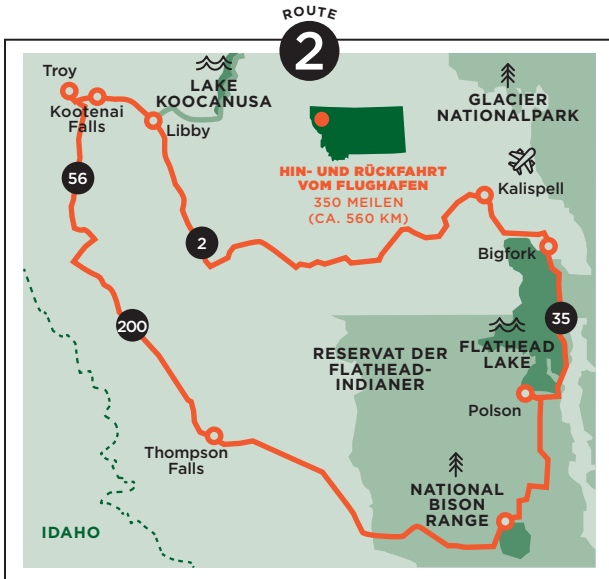
☉ **ESSEN UND TRINKEN IN LUFTIGER HÖHE** Folgen Sie dem Middle Fork Flathead River zurück nach West Glacier und biegen Sie dann südwestlich nach Whitefish ab. Auf dem Big Mountain finden Sie im **Whitefish Mountain Resort** einige der besten Winterskipisten Montanas – aber der Sommer bietet mit über 48 km Mountainbike-Strecken und einer berausenden Seilrutsche seinen ganz eigenen Nervenkitzel. Mieten Sie ein Kajak oder Paddleboard von **Paddlefish Sports** am City Beach, um den Whitefish Lake zu erkunden. Die begehare Enklave der Innenstadt beheimatet zahlreiche Galerien, darunter die **Sunti World Art Gallery**, in der der renommierte Bildhauer Sunti Pichetchaiyakul lebt. Anschließend können Sie in einem Lokal der gehobenen Küche Platz nehmen. **Abruzzo Italian Kitchen** kredenzt seinem schicken Publikum vollendete Cocktails, hausgemachte Pasta und Menüs für zwei. Zu den preisgekrönten Bieren des **Bonsai Brewing Project** gehört auch das Lil Blond Honey – natürlich mit Montana-Honig. Es ist vielleicht das perfekte Getränk, um auf den Abschluss Ihres Gletscher-Roadtrips anzustoßen.

NORDWEST-MONTANA

DAS LAND DER SEEN UND BERGE

Die unendliche Ausdehnung des von himmelhohen Gipfeln umgebenen Flathead Lake ist ein klassisches Postkartenmotiv von Montanas Nordwesten. An den Stränden tummeln sich Familien, die den Motorbooten zusehen, wie sie über das Wasser fliegen. Genießen Sie diesen Roadtrip als Wasserratte oder bleiben Sie im Trockenen, erleben Sie die reichhaltige Kultur von Bigfork und fahren Sie durch das zerklüftete Clark Fork Valley zu den rauschenden Gewässern der Kootenai Falls.

LAKE
KOOCANUSA



DER KÜNSTLERISCHE KÜSTENORT BIGFORK

ist Ihr Tor zum Flathead Lake, dem größten Süßwassersee im Westen mit sagenhaften 302 km Uferlinie.

Der Ort ist leicht zu erreichen. Nach einer nur 30-minütigen Fahrt von Kalispell erreichen Sie in der Innenstadt das **Pocketstone Café**, wo Sie die weiteren Reisepläne über einem Cappuccino und Eggs Benedict schmieden. Die Grundzutaten Ihres perfekten Sommerurlaubs sind Outdoor-Aktivitäten wie Kajakfahren, Schwimmen, Angeln, Rafting, Wandern, verfeinert mit einer Prise gehobener Küche, Galerie-Besichtigungen und Boutiquen-Shopping auf der **Electric Avenue**. Verbringen Sie mindestens einen Abend im **Bigfork Summer Playhouse** mit 400 Sitzplätzen. Hier öffnet sich seit 1959 alljährlich im Sommer der Vorhang für Aufführungen im Broadway-Stil. Oder besuchen Sie am Sonntagabend ein Riverbend-Konzert im **Everit L. Sliter Memorial Park**, wo sich der Swan River in Richtung Bigfork Bay windet.

Da Sie dem lieblichen Fluss nur ungern den Rücken kehren werden, sollten Sie eine Übernachtung in den **Bridge Street Cottages** mit rustikal-schickem Holzdekor buchen; diese befinden sich nur wenige Schritte vom Wasser und einen Katzensprung von der Innenstadt entfernt. Wenn der Abend hereinbricht, empfiehlt sich die **Whistling Andy Distillery** für einen kleinen Birnen-Gin und einen gebrannten Bourbon-Whisky aus regionalen Zutaten.

☉ **ZURÜCK ZUR NATUR** Am nächsten Morgen können Sie Ihren Appetit bei einem Spaziergang auf dem **Swan River Nature Trail** anregen und Kajakfahrern am Fluss beim fröhlichen Passieren der „Wild Mile“ zuschauen. Besuchen Sie das **Echo Lake Cafe**, wo Ihnen frisch gepresster Orangensaft und tellergroße Buchweizen-Pfannkuchen kredenzt werden. Folgen Sie dann der Tradition der Besucher des Flathead Lake – auf zum Wasser. Mieten Sie ein Kajak. Buchen Sie eine Segelbootkreuzfahrt. Fahren Sie auf einem Floß durch das Wildwasser des Flathead River. Genießen Sie am Ufer des **Wayfarers State Park** einen Sonnenuntergang.

Wenn Sie eher eine Landratte sind, lassen Sie sich von den 56 km langen Wanderwegen des **Jewel Basin** zu prächtigen Wildblumenwiesen und forellenreichen Seen führen. Im Südosten können Sie am **Swan Lake** und im angrenzenden **Swan River National Wildlife Refuge** Vögel beobachten – das Naturschutzgebiet stellt einen wichtigen Nistlebensraum für Weißkopfschwan und Kanadareihher dar und ist Überwinterungsort für Pfeifschwäne. Fernglas nicht vergessen.

Beim Verlassen von Bigfork halten Sie sich am Ostufer des Flathead Lake in Richtung Süden, wo Sie an der MT-35 Dutzende von Kirschständen passieren. Die Region bezaubert im Mai mit ihren rosa-weißen Kirschblütenfeldern. Im Juli haben sich die Blüten dann in pralle, weinrote Früchte verwandelt.

Die Fahrt entlang des Sees führt Sie nach Polson, wo das **Polson-Flathead Historical Museum** mit Kultgegenständen Montanas wie dem Sattel von Calamity Jane (von ihr gespendet, nachdem sie sich von ihren Wild-West-Shows als kecker Scharfschütze zurückgezogen hat) oder einem ausgestopften 82 kg schweren, 2,3 m langen Stör besticht, der 1955 im Flathead Lake geangelt wurde. Da Polson stolz darauf ist, Land der Kirschen zu sein, serviert das **Cherries BBQ Pit**

Rippchen, die über Kirschholz geräuchert werden und bei denen das Fleisch fast vom Knochen fällt. In der Nähe werden in **Mrs. Wonderful's Café** herrliche Bio-Brote und Obsttörtchen gebacken.

Ein paar Meilen südlich können Sie in Pablo im Stammesmuseum **The People's Center** oder in Charlo im **Ninepipes Museum of Early Montana** eine Stippvisite einlegen, um die faszinierende Auswahl an Artefakten und Exponaten der Indianer zu bestaunen. Das umliegende Land und die südliche Hälfte des Flathead Lake sind Teil des Indianerreservats **Flathead Indian Reservation**. Souvenirläden verkaufen lokal hergestellte Perlenarbeiten, Mokassins und Schmuck. Das 1908 gegründete **National Bison Range** trägt zum Erhalt des majestätischen amerikanischen Bisons bei. Die Tiere waren Ende des 19. Jahrhunderts fast ausgestorben. Bei einer Fahrt durch das Reservat können Sie die beinahe 300-köpfige Herde bewundern.

☉ **MIT DER STRÖMUNG** Fahren Sie auf der MT-200 nach Westen zu den Thompson Falls. In einem Tal am Clark Fork River ist die ehemalige Holzfällerstadt heute ein Touristenziel, das seine Vergangenheit präsentiert. Überqueren Sie die Fußgängerbrücke in der Gallatin Street zu den steinigern Ufern des **Island Park** und bestaunen Sie die Fischbrücke, auf der Stierforellen den Dam von Clark Fork überqueren. Von der **Thompson Falls High Bridge** aus erhaschen Sie aus der Vogelperspektive einen Blick auf den strömenden Fluss. Der **Thompson Falls State Park** bietet einen Fischteich für Familien mit Kindern sowie Vogelbeobachtungen, Wanderwege, Schwimmen, Kanufahren und Angeln. Gönnen Sie sich auf der Terrasse am Flussufer des **Big Eddy's** einen Happen und fahren Sie dann weiter zur luxuriösen **Lodge at Trout Creek**, die auf ruhigen 90 Hektar liegt – der ideale Ort für eine erholsame Nachtruhe.

Fahren Sie an Ihrem letzten Tag eine Stunde nördlich auf der MT-56 in Richtung Troy und machen Sie einen kurzen Abstecher zur **Ross Creek Cedars Scenic Area**, um sich zwischen riesigen, 1000 Jahre alten Zedernbäumen die Beine zu vertreten. Zwischen Troy und Libby wird der Kootenai River immer schneller, da seine schäumende Gischt hier eine enge Schlucht passiert. Gönnen Sie sich ein berauschendes Erlebnis mit der Überquerung der Hängebrücke **Swinging Bridge**, die flussabwärts der **Kootenai Falls**-Wasserfälle angebracht ist. Die Brücke bewegt sich zwar genug, um Ihr Herz zum Rasen zu bringen, ist aber mit Stahlseilen sicher vertäut.

Wenn Sie Richtung Osten zurück nach Kalispell fahren, machen Sie einen Zwischenstopp in Libby, um eine letzte Bootsfahrt oder einen Angelausflug auf dem **Lake Kootenai** zu unternehmen. Genießen Sie einen Sasquatch-Burger im **Venture Inn** und verabschieden Sie sich wehmütig von den Seen und Bergen von Montanas Westen.

INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Buchen Sie eine Woche auf einer klassischen Touristenranche wie **Rich's Montana Guest Ranch** in Seeley Lake.

SÜDWEST-MONTANA

STADT UND LAND

Von Missoula, der zukunftsorientierten Universitätsstadt im Westen Montanas mit ihren Buchhandlungen, Museen und der internationalen Küche, geht es nun zu verlassenen Minenorten, dem offenen Weideland des Bitterroot Valley und geschichtsträchtigen kleinen Ortschaften. Zum Abschluss Ihrer Reise gönnen Sie sich ein entspanntes Bad in natürlichen, heißen Quellen.

HIKE 13 VERLÄUFT IN KEHREN UND SCHLEIFEN ZUM „M“ VON MOUNT SENTINEL

und führt an allen wichtigen Natur- und Kulturpunkten von Missoula vorbei: der Universität von Montana, dem Tal und dem Clark Fork River. 1908 schleppten Studenten Steine den Berg hinauf, um das erste „M“ zu bilden. Der Betonbuchstabe ist eine schöne Hinweis darauf, dass Sie sich in einer Universitätsstadt befinden.

Während viele nur zum Forellenfischen nach Missoula kommen – wobei Veranstalter wie **Grizzly Hackle Fly Shop** in der Front Street Sie gerne mit Ausrüstung, Führern und Ratschlägen versorgen –, trägt die Universität maßgeblich zur Atmosphäre einer an Kunst und Kultur reichen Stadt bei. Bücherwürmer werden beispielsweise in Indie-Buchhandlungen wie **Fact & Fiction** oder **The Book Exchange** fündig. Darüber hinaus zieht das seit 30 Jahren alljährliche **Montana Book Festival** Schriftsteller wie Jane Smiley und William Kittredge an. Zu der lebhaften Musikszene der Stadt gehören das 15-köpfige **String Orchestra of the Rockies** und Auftritte an Veranstaltungsorten wie der **Top Hat Lounge**. Kunstliebhaber sollten die zeitgenössische indianische Kunstsammlung im **Missoula Art Museum besuchen**. Das am Campus gelegene **Montana Museum of Art and Culture** beherbergt fast 11.000 Kunstschätze, darunter auch Kunstdrucke von Salvador Dalí.

Vergessen Sie keinesfalls die Naturattraktionen von Missoula. Der Clark Fork River fließt durch Missoulas historisches Viertel ..., ja, da fließt wirklich ein Fluss durch. Erleben Sie ihn bei einem schönen Spaziergang auf dem **Riverfront Trail**. Flanieren Sie zum Wildwasserkajakpark bei **Brennan's Wave** und anschließend zum **Caras Park**, um das bezaubernde Karussell **Carousel for Missoula** zu bewundern. Das von einem Tischler der Region mit Hilfe ehrenamtlicher Helfer geschnitzte Karussell bezaubert mit 38 unterschiedlichen Pferden und 14 Wasserspeier-Figuren.

Missoulas Brauszene gedeiht, und die regionalen Spirituosen erfreuen sich größter Beliebtheit. Probieren Sie Kirschwodka in der **The Montana Distillery**, Aquavit aus regionalem Weizen in der **Montgomery Distillery** oder einen Gingersnap Whisky Sour bei den **Rattlesnake Creek Distillers**. Das **Big Sky Brewing Company Taproom** serviert Biere wie das Huckleberry Blonde Ale. Kehren Sie zum Abendessen im **The Pearl Café** ein und genießen Sie französisch-inspirierte Gerichte, die auf weißen Tischdecken serviert werden, oder besuchen Sie das **Five on Black** mit einer Fast-Casual-Karte und stellen Sie Ihre eigene brasilianische Bowl zusammen. Lassen Sie den Abend auf der umlaufenden Veranda des **Goldsmith's Inn Bed and Breakfast** ausklingen, einem am Flussufer gelegenen Herrenhaus aus dem Jahre 1911, das für den Direktor der University von Montana erbaut wurde.

☉ **DIE STRASSE ZU REICHTUM** Beim Verlassen von Missoula sollten Sie die Geisterstädte von Montana nicht verpassen. Das nur 56 km von Missoula entfernte **Garnet** war 1898 von 1.000 Goldsuchern bevölkert – doch nach dem Boom kam bald die Pleite. Garnet zu erreichen ist ein Abenteuer – der **Garnet Back Country Byway**, der aus Erde und Kies besteht, schlängelt und windet sich 19 km und 600 Höhenmeter in die Garnet Mountains hinein. Folgen Sie den Spuren der Geister aus den glorreichen Tagen der Stadt und wandern Sie auf den Pfaden zwischen 30 gut erhaltenen Gebäuden, darunter Wohnhäusern, einem Saloon und einem ehemaligen Hotel.

Gold war nicht das einzige Edelmetall dieser Stadt. Auch Silber war in großen Mengen zu finden. Auf einem Hügel an der Pintler Scenic Route liegt der **Granite Ghost Town State Park**, einst eines der reichsten Silberviertel der Welt. Wandeln

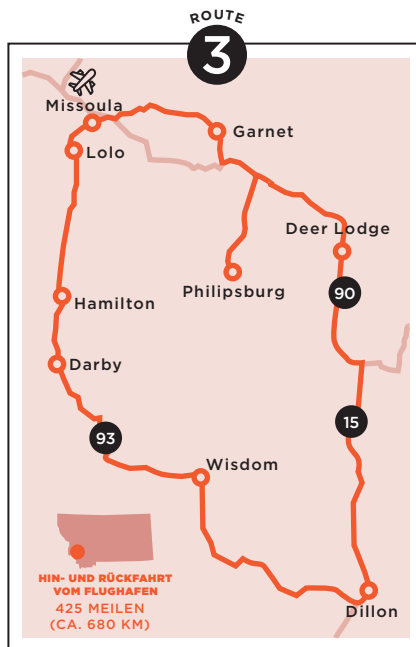
Sie zwischen den Überresten der Versammlungshalle der Bergleute, dem Haus des Bergbaudirektors und weiteren historischen Gebäuden. Fahren Sie dann die kurvenreiche Straße in das benachbarte Philipsburg hinab, dessen Innenstadt mit farbenfrohen viktorianischen „Knusperhäuschen“ geschmückt ist. Werfen Sie einen Blick auf das **Opera House Theatre von 1891** und besuchen Sie den **The Sweet Palace** mit 1.100 verschiedenen süßen Leckereien.

☉ **GESCHICHTE ZUM ANFASSEN** Über die MT-1 gelangen Sie zurück zur I-90 und in die Stadt Deer Lodge, wo Sie im **Montana Auto Museum** glänzendes Chrom bewundern und durch die Eisenstäbe des **Old Prison Museum** spähen können. Fahren Sie danach etwa 1,5 Stunden Richtung Süden zum **Beaverhead County Museum** von Dillon, wo am Eingang ein ausgestopfter, über 500 kg schwerer Kodiakbär steht. Das ehemalige Zuglager bietet eine erstaunliche Ausstellung ausgestopfter Vögel aus der Montana-Region – von winzigen Kolibris bis zu großen Schneegänsen. Die Nacht sollten Sie in Dillon verbringen – schon des Absackers wegen, den Sie bei der **Beaverhead Brewing Company** genießen können, die in einem jahrhundertalten Backsteingebäude untergebracht ist und Craftbiere wie das süffige, dunkle Pioneer Porter serviert.

Am nächsten Tag geht es zum **Bannack State Park**, wo Sie 60 Gebäude aus der Zeit des Goldrausches erkunden können: Häuser, eine Münzprüfanstalt, ein Gefängnis, der Galgen, ein Hotel und vieles mehr. Üben Sie sich im Goldwaschen, nehmen Sie an Vorführungen zum Leben der damaligen Zeit oder geführten Wanderungen teil. Fahren Sie dann eine Stunde Richtung Nordwesten für eine Stippvisite nach Wisdom, um die erschütternden Ereignisse auf dem **Big Hole National Battlefield** wachzurufen, wo im August 1877 US-Truppen ein Lager der Nez Perce-Indianer angriffen. Führungen und Ranger-Gespräche vermitteln Einblicke von dieser Schlacht.

☉ **KLEINSTADTCHARME** Nun geht es Richtung U.S. 93 und Bitterroot Valley, einer Landschaft mit grünen Hügeln und kristallklaren Flüssen. Besichtigen Sie die ehemalige Holzfällerstadt Darby, setzen Sie sich bei **Double H Custom Hat Company** einen riesigen Cowboyhut (10-Gallon Hat) auf oder bewundern Sie die handgeblendeten Fliegen der **Bitterroot Fly Company**. Am nahegelegenen See **Lake Como** lässt es sich angeln – oder schwimmen, Boot fahren, wandern und radeln. Besichtigen Sie in Hamilton die **Daly Mansion** mit 25 Zimmern – dem sichtbaren Beweis für den unglaublichen Reichtum des Kupfermagnaten Marcus Daly.

Stevensville, die erste dauerhafte Siedlung in Montana, verfügt über mehrere historische Gebäude, darunter die 1841 gegründeten **St. Mary's Mission**. Hinter der rustikalen Hülle verbirgt sich eine Kapelle im Stil einer kleinen italienischen Renaissance-Kathedrale; das Kreuz wurde aus einem Hirtenstab gefertigt. Ihre letzte Station in der Region ist Lolo, wo der **Travelers' Rest State Park** beheimatet ist, in dem Lewis und Clark ihre Zelte aufschlugen, um auf ihrem Weg zum Pazifik Zwischenstation zu machen. Schließen Sie Ihre Reise mit einem Heidelbeer-Cocktail in der **Lolo Creek Distillery** oder einem Bad in warmem Thermalwasser der **Lolo Hot Springs** ab.

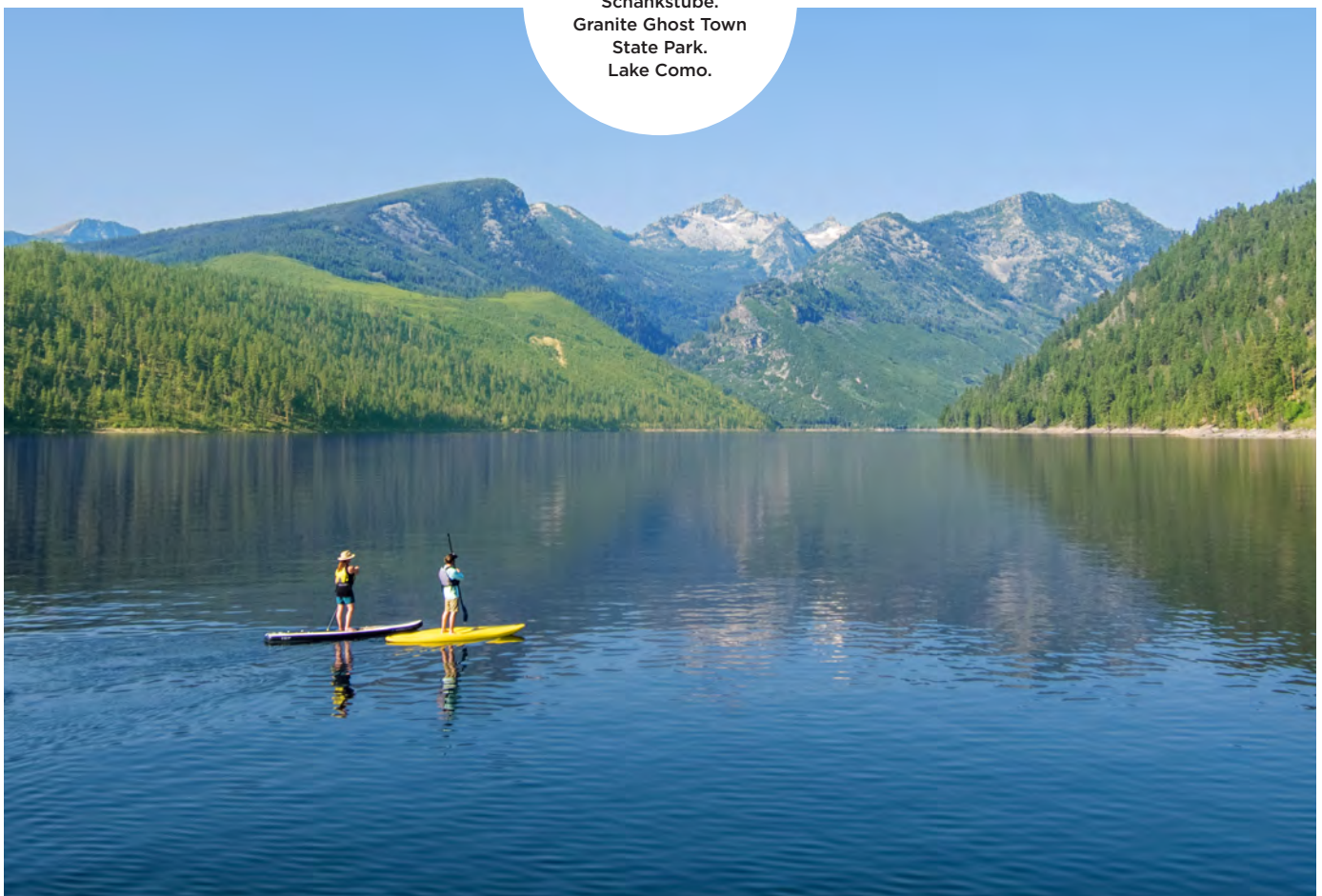


INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Nehmen Sie sich ein paar Tage Auszeit auf **The Ranch at Rock Creek** in Philipsburg oder der **Triple Creek Ranch** in der Nähe von Darby, und genießen Sie Luxusurlaub mit Aktivitäten wie Fliegenfischen, Reiten, Saphire schürfen und Bogenschießen.



IM UHRZEIGERSINN
VON OBEN LINKS
Big Sky Brewing
Schankstube.
Granite Ghost Town
State Park.
Lake Como.



SÜDLICHES ZENTRAL-MONTANA

BIG SKY- ERKUNDUNG

Diese Route ist wohl DIE Montana-Tour. Übernachten Sie in einer der am schnellsten wachsenden Städte des Bundesstaates, erfahren Sie mehr über die spannende Geologie, gehen Sie Seilrutschen oder Fliegenfischen, erkunden Sie Geisterstädte und bestaunen Sie die geothermischen Wunder des Yellowstone-Nationalparks.



BIG SKY
RESORT

BOZEMAN PROFITIERT VON DER HÖHENLAGE.

Während im Zentrum der Bär steppt, sieht man von der Stadt aus das wahre Montana: die Bergzüge Bridger, Madison und Gallatin – echte Postkartenmotive. In den historischen Gebäuden befinden sich angesagte Bars, faszinierende Kunstgalerien und erstklassige Restaurants. Die wachsende Bevölkerung dieser Stadt fordert – und bekommt – ein Leben an der frischen Bergluft, ohne auf die Vorteile der Großstadt verzichten zu müssen.

Die **Montana State University** trägt zum pulsierenden Leben der Stadt bei. Auf dem MSU-Campus beherbergt das dem Smithsonian angeschlossene **Museum of the Rockies** eine weltberühmte Fundgrube für Fans von Dinosaurierknochen, darunter den knapp 8 m langen Big Al, eines der am vollständigsten erhaltenen *Allosaurus*-Skelette, das jemals gefunden wurde, sowie eine ausgezeichnete Sammlung von Dinosaurier-Eiern. 1,6 km weiter spricht das **American Computer and Robotics Museum** nicht nur Geeks, sondern auch den „Normalbürger“ an. Erfahren Sie mehr über unseren gemeinsamen Weg vom Rechenrahmen bis zum Smartphone und sehen Sie nach, ob Sie unter den Computern, Taschenrechnern und Großrechnern Ihren ersten PC entdecken.

Das **Emerson Center** auf der Grand Avenue ist der Dreh- und Angelpunkt der aufstrebenden Kunstszene Bozemens und beherbergt fast 30 Kunststudios und Galerien mit Skulpturen, Töpferwaren, Gemälden und Glasarbeiten aus Montana. In der Nähe liegt **Jam!** für die große Fangemeinde von Pökelfleisch-Hack – aber vor allem wegen der fliegenden Pfannkuchen lohnt es sich, Ihren Namen auf die Warteliste setzen zu lassen. Gönnen Sie sich zum Abendessen einen Platz auf der Außenterrasse des **Saffron Table's** und probieren Sie unwiderstehliches Knoblauch-Naanbrot und gebratenen Paneerkäse. Die Küche kombiniert Elemente der indischen Küche mit Zutaten der Region – probieren Sie Fisch aus Wildfang mit Hara Masala.

Zeit zum Entspannen, am besten im Instagram-geeigneten **RSVP Motel**, das trendbewusste Gäste mit farbenfrohen Zimmern, übergroßen Kissens und verspielten Vibes begeistert. 2020 öffnet nebenan der Veranstaltungsort **The ELM** seine Tore. Wer es traditioneller mag und B&Bs bevorzugt, übernachtet im **The Lindley House** mit seinen kunstvoll renovierten Zimmern in beruhigenden, neutralen Farben.

☉ **WUNDER DER BERGE** Fahren Sie am Morgen eine Stunde nach Süden zum größten Skigebiet von Montana, dem **Big Sky Resort**. Im Winter dreht sich alles um den Tiefschnee, aber der Sommer birgt ganz eigene Vergnügungen wie Bungee-Jumping, Mountainbiken und schwirrende Seilrutschen. Sie können auch Ihre Wanderschuhe schnüren – der Beehive Basin Trail führt über Wiesen zu einem Gletscherkar, der von über 3.000 m hohen Gipfeln umgeben ist. Stärken Sie sich mittags im **Olive B's Big Sky Bistro** oder fahren Sie auf der U.S. 191 Richtung Süden zum **Gallatin Riverhouse Grill**, wo Sie ein Barbeque, Honky-Tonk-Musik und den Ausblick auf Fluss und Berge genießen können.

Weiter geht es Richtung Süden auf der U.S. 191, an der der reißende Gallatin River entlangfließt. Von West Yellowstone aus erreichen Sie bequem die Geysire, heißen Quellen und geothermischen Wunder des **Yellowstone Nationalparks**. Buchen Sie sich im **Elkhorn Cabins and Inn** oder dem Schwesterhotel **Evergreen Motel** ein, wo frisch renovierte Zimmer mit bequemen Betten und urigem Holzdekor auf Sie warten. Am nächsten Morgen geht es früh raus und direkt nach Yellowstone. Fahren Sie zum **Norris Geyser Basin**, einem spektakulären und sich ständig verändernden Thermalbecken. Wandern Sie auf dem Porcelain Basin Trail zwischen treppenförmig abfallenden heißen Quellen und Geysiren oder auf dem Back Basin Trail, das Sie am Steamboat Geyser vorbeiführt, der für seine 90 m hohen Eruptionen bekannt ist. Am **Midway Geyser Basin** können Sie die photogene Grand Prismatic Spring bewundern – ein fast surreales, türkisblaues Wasserbecken, das von orangen, gelben und grünen Farbstreifen geschmückt wird. Der nahe gelegene Great Fountain Geyser bricht zuverlässig nach „Zeitplan“ aus. Falls Ihnen die Wartezeit auf das nasse Spektakel zu lange dauert, können Sie den Clepsydra besuchen, der fast ununterbrochen ausbricht. Wieder in West Yellowstone können Sie im **Grizzly and Wolf Discovery Center** mehr über die Tierwelt der Region erfahren – unter anderem in der neu zu eröffnenden Flussausstellung mit verspielten Ottern.

☉ **DIE GEBURT EINES SEES** Verlassen Sie den Park über West Yellowstone und fahren Sie am Hebgan Lake entlang nach Norden zum **Earthquake Lake Visitor Center**. Halten Sie unterwegs an, um sich die Hinweisschilder durchzulesen und verfallene Hütten zu erkunden. Besichtigen Sie die Stelle, an der 1959 ein Erdbeben mit satten 7,5 auf der Richterskala einen verheerenden Erdsturz verursachte. Der Earthquake Lake (Erdbebensee) entstand, als mehrere Millionen Tonnen Gestein einen natürlichen Damm bildeten.

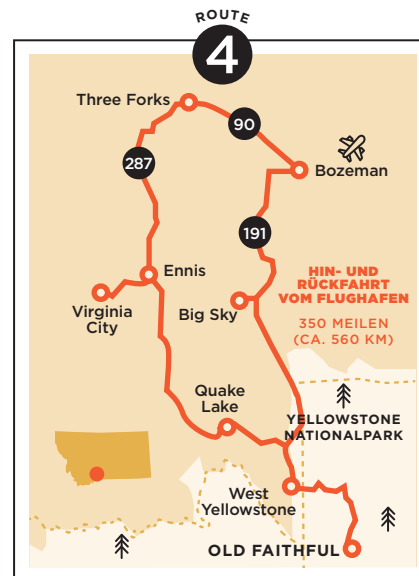
Das fruchtbare Ackerland des Madison River Valley erstreckt sich in Richtung Norden nach Ennis zu beiden Seiten der U.S. 287. Die heutige landwirtschaftliche Gemeinde diente ursprünglich Bergleuten von Virginia City als Versorgungsstadt, ist aber besser bekannt als das Herz der berühmten „50-Meilen-Riffel“ -



Stromschnellen des Madison River – dem forellenreichsten Gewässer in ganz Montana. Veranstalter wie **Trout Stalkers** sind Ihre Partner für Angelabenteuer.

☉ **LEGENDÄRE GEISTERSTÄDTE** Virginia City war in den Tagen des Goldrausches in den 1860er-Jahren Hauptstadt des Hoheitsgebiets von Montana und erblühte mit 1.200 Gebäuden und 10.000 Einwohnern. Als das Gold versiegte, verschwanden auch die meisten Menschen. In dieser nationalen historischen Sehenswürdigkeit sind jedoch noch mehrere Unternehmen ansässig, unter anderem das älteste aktive Bezirksgericht Montanas. Flanieren Sie über die Holzplanken der Stadt, sehen Sie sich die Vaudeville-Show im **Opera House** an oder lassen Sie in der Bar im alten Wells Fargo-Gebäude einfach mal fünf Minuten sein. Die Schmalspurbahn **Alder Gulch Short Line Railroad** tuckert 2,4 km nach Nevada City, einer weiteren ehemaligen Goldrausch-Stadt. Von den alten Gebäuden der Stadt sind noch 14 erhalten, unter anderem ein Haus von 1863, in dem die **Star Bakery** untergebracht ist, die panierte Essiggurken und Kekse anbietet. Die **Nevada City Music Hall** präsentiert Wurlitzer-Orgeln, Jukeboxen und Musikautomaten.

Die letzte Station Ihrer Reise ist Three Forks an der Einmündung der Flüsse Madison, Jefferson und Gallatin. Die drei Wasserstraßen fließen hier zum mächtigen Missouri River zusammen. Diese Konfluenz weiß auch der **Missouri Headwaters State Park** zu würdigen, in dem Lewis und Clark 1805 ihre Zelte aufschlugen. Hier können Sie wandern, radeln, angeln oder Kanu fahren. Zum Abschluss der Reise lassen Sie sich im noblen **Sacajawea Hotel** verwöhnen, das mit seiner Veranda und den weißen Säulen seit 1910 Reisende anlockt.



INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Nehmen Sie auf dem Rückweg nach Bozeman an einer Führung durch die Kalksteinhöhlen im Lewis and Clark Caverns State Park teil. Falls Sie einen SUV fahren, sollten Sie einen Abstecher zu den Ringing Rocks vor Whitehall in Erwägung ziehen.

ZENTRAL-MONTANA

ENTDECKUNGEN IN MONTANAS HERZEN

In Zentral-Montana erwarten Sie ober- und unterirdische Abenteuer. Diese kulturell wichtige Region verläuft beidseits der Grenze zwischen der Rocky Mountain Front und den Central Plains und bietet einen spannenden Einblick in die Vergangenheit Montanas – von alten Büffel-Steilhängen der amerikanischen Ureinwohner bis hin zu Prohibitions-kneipen mit illegalem Ausschank.

GIANT
SPRINGS
STATE PARK

DAS MARKANTESTE GEOGRAFISCHE MERKMAL VON GREAT FALLS IST DER MÄCHTIGE MISSOURI RIVER.

Die Wasserfälle selbst sind heute größtenteils von Wasserkraft-Talsperren überbaut, aber ihre tosende Energie war der Anlass für die Gründung der Stadt. 1880 hatte der Unternehmer Paris Gibson die Idee, am Ufer des ungestümen Flusses ein „neues Minneapolis“ zu errichten. Beginnen Sie Ihren Besuch im **Lewis and Clark National Historic Trail Interpretive Center**, das sich an einen Steilhang am Fluss anschmiegt. Meriwether Lewis nannte diesen mit Felsblöcken übersäten Abschnitt „den großartigsten Anblick, den ich je gesehen habe“, aber das zweistöckige Panorama des Zentrums erzählt auch von dem mühsamen, knapp 30 km langen schleppenden Transport der Entdecker. Die Expeditionsmitglieder mussten ihre Kanus mit Seilwinden über steile Klippen und Wasserfälle ziehen.

Unternehmen Sie auf eigene Faust Erkundungen über den Missouri River auf dem Wanderweg **River's Edge Trail**, der am Infozentrum startet. Weniger als eine Meile östlich befindet sich der **Giant Springs State Park**, in dem Wasser mit unglaublichen knapp 600 Millionen Litern am Tag aus einer unterirdischen Wasserschicht sprudelnd zutage tritt.

Machen Sie sich auf den Weg in die Innenstadt, um das **C.M. Russell Museum** zu besichtigen, das die weltweit größte Sammlung von Russells Gemälden, Artefakten und Bronzeskulpturen – buckelnde Pferde, Bisonjagden und Indianerstämme – sowie Habseligkeiten und Briefe von „Amerikas Cowboy-Künstler“ enthält. Lassen Sie sich die amerikanische Bisonausstellung mit mehr als 1.000 Ausstellungsstücken der Northern Plains-Indianer nicht entgehen. Kleidung, Werkzeug, Insignien und Kunst zeugen von der Bedeutung des Bisons für die Ureinwohner Nordamerikas.

Tanken Sie in der Stadt Kalorien auf, um die Umgebung gestärkt zu erkunden. Im Blockhaus **Roadhouse Diner** können Sie sich an promitragigem Diner-Futter wie regionalem Rindfleisch aus Montana oder Black-Bean-Burger mit schwarzen Bohnen auf selbstgemachten Brötchen laben. Der **Celtic Cowboy Pub** serviert in einem ehemaligen Mietstall von 1890 und dem ältesten Geschäftshaus von Great Falls herzhaften Shepherd's Pie und irische Küche.

Besuchen Sie 24 km westlich von Great Falls die archäologische Stätte im **First Peoples Buffalo Jump State Park**. Mehr als tausend Jahre vor Lewis und Clark trieben prähistorische Indianer Bisonherden auf ein kilometerlanges, 9 m hohes Steilufer zu. Die Tiere, die Leder und Nahrung lieferten, stürzten hinab und die Indianer hatten leichtes Spiel. Besichtigen Sie das faszinierende Infozentrum oder unternehmen Sie eine geführte Wanderung zur Besichtigung antiker Tipi-Ringe, Petroglyphen und Wandmalereien.

☉ **WASSERLÄUFE** Von Great Falls aus fahren Sie in Richtung Süden zu den White Sulphur Springs entlang der U.S. 89, die auch als **Kings Hill Scenic Byway** bekannt ist, weil sie den **Helena-Lewis and Clark National Forest** und die **Little Belt Mountains** durchquert. Dieses Gebiet bietet zahlreiche Abenteuermöglichkeiten wie Wandern, Radfahren, Angeln und Schwimmen. Besuchen Sie in White Sulphur Springs das **Castle Museum and Carriage House** in einem gemauerten Herrenhaus, das 1892 vom Rancher Byron Roger Sherman erbaut wurde. Das **Spa Hot Springs Motel** verteilt flüssiges Glück in Form von drei Pools mit heißem Quellwasser mit unterschiedlichen Temperaturen.

Wenn sich der Hunger meldet, legen Sie in der **Bar 47** einen Boxenstopp ein und genießen Sie moderne Seelenröster-Varianten: Pommes mit gesalzener Karamell, Milchshakes „für Erwachsene“, gebratene grüne Bohnen und Käse-Makkaroni mit Pulled Pork. Gesättigt geht es mit dem Auto in Richtung Südwest nach Butte weiter. Im Gegensatz zu den meisten raubeinigen Bergbaustädten in Montana ging Buttes unterirdischer Reichtum nie völlig verloren. Die Stadt liegt auf dem sogenannten „reichsten Hügel der Welt“, da hier einmalig viele Mineralien wie Silber und Kupfer vorkamen. Bestaunen Sie den Reichtum, den Butte hervorgebracht hat – unter anderem im 1888 erbauten **Copper King Mansion**, einem viktorianischen Backsteinpalast mit 34 Zimmern, die mit Deckenfresken und Tiffany-Buntglasfenstern geschmückt sind. Der Besitzer war einer der reichsten Männer der Welt. Das Bergbauerbe von Butte lebt an der **Montana Tech**

INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Fahren Sie von Helena Richtung Norden nach Choteau, wo Sie das **Old Trail Museum** besichtigen können, oder buchen Sie in Choteau bei **Dropstone Outfitting** eine geführte Tageswanderung und mehrtägige Ausflüge mit Packtieren in die **Bob Marshall Wilderness**.



weiter, einem auf Mineralwissenschaften spezialisierten College, sowie im **World Museum of Mining**, wo man mit Schutzhelm und Stirnlampe gerüstet 30 m in die Tiefe steigt, um einen Blick in die Orphan Girl Mine zu werfen und mehr über das Leben der Bergleute zu erfahren.

Tauchen Sie ein zweites Mal unter – ins **Rookwood Speakeasy Museum**, das unter einem Bürgersteig in der Main Street liegt. Diese Stelle stammt noch aus der Prohibition, als Fusel illegal, aber nicht besonders schwer zu bekommen war. Hinter Geheimtüren im Keller des Rookwood Hotels verbarg sich diese verbotene Kneipe und war damit eine von rund 150 Ausschänken im Butte der Prohibitionszeit. Auf einer Tour mit **Old Butte Historical Adventures** entdecken Sie die kunstvoll geschnitzte Theke aus Mahagoni und den mit Chips übersäten Pokertisch.

Falls Sie lieber eine echte Bar besuchen, empfehlen wir das neue **51 Below** im Keller des **Miner's Hotel**, wo Sie perfekte Cocktails in einem ehemaligen Pelzlager aus dem Jahr 1913 schlürfen können, in dem die Nerzmäntel der Damen den heißen Sommer aussitzen mussten. Im Obergeschoss bieten 12 Zimmer und Suiten Übernachtungen im Boutique-Stil. Steak-Fans gehen in Butte ins **Casagrande's Steakhouse** und genießen handgeschnittenes Rocky Mountain-Rindfleisch. Das langjährige Lieblingslokal der Stadt, das **Gamer's Cafe**, serviert ein unprätentiöses Chili, garniert mit lokalem Klatsch und Tratsch. Der gebürtig aus Butte stammende Motorrad-Haudegen Evel Knievel hat die **Freeway Tavern** häufig wegen des Schweinekotelett-Sandwiches besucht – eine Erinnerung an die Bergleute aus Cornwall, die einst diese Stadt bevölkerten. In Butte-Oberstadt findet auch der anspruchsvollste Gaumen sein Glück – etwa im **Park 217** in der unterirdischen Weinbar mit Bistro.

☉ **GESCHICHTSTRÄCHTIG** Eine Stunde nordöstlich von Butte liegt Helena, die Hauptstadt von Montana. Helena wurde während des Goldrausches gegründet, dem der Silber- und Bleirausch folgten, entwickelte sich aber auch zu einem wichtigen Handelszentrum. Die Kaufleute kamen zu Reichtum und bauten sich imposante Herrenhäuser, die das zeigten. Eines davon ist heute das **The Sanders**, ein luxuriöses Bed & Breakfast in einem der als „painted Ladies“ bezeichneten viktorianischen, mehrfarbig gestrichenen Holzhäuser mit eleganten Epochenmöbeln und kunstvollen Holzarbeiten.

Erfahren Sie mehr über das architektonische Erbe der Stadt, indem Sie mit dem **Last Chance Tour Train** fahren, einem gummibereiften Zug mit offenen Waggons, der sich an den reich verzierten, 70 m hohen Türmen der **Cathedral of St. Helena's** und dem eleganten **Montana State Capitol** vorbeischlingelt. Besichtigen Sie das Gebäude mit dem kuppelförmigen Kupferdach, um C.M. Russells Wandbild **Lewis and Clark Meeting Indians at Ross' Hole** und weitere bekannte Montana-Kunst zu betrachten.

Etwas außerhalb von Helena befindet sich einer der bemerkenswertesten Canyons des Missouri River, der von 360 m hohen Kalksteinfelsen begrenzt und von Dickhornschafen und Schneeziegen bewacht wird. Lewis und Clark nannten diesen Flussabschnitt **Gates to the Mountains**, die Pforten der Berge. Verlassen Sie Helena nicht ohne an einer zweistündigen Bootstour teilzunehmen, um die Stadt vom Wasser aus zu besichtigen und mehr über die Herkunft des Namens zu erfahren.

SÜDLICHES ZENTRAL-MONTANA

DIE WUNDER VON YELLOWSTONE

Der Beartooth Highway, der sich von Red Lodge nach Cooke City windet, bietet so viel raue Schönheit, dass Sie sich auf dem Weg zum Yellowstone-Nationalpark ruhig Zeit lassen können. Sobald Sie jedoch das nordöstliche Tor des Parks passieren, bringen geothermische Phänomene, ungestüme Wasserfälle und eine üppige Natur Sie zum Staunen.



BEARTOOTH-
HIGHWAY

DER MALERISCHE ORT RED LODGE IST DER AUSGANGSPUNKT FÜR AUTOREISEN AUF

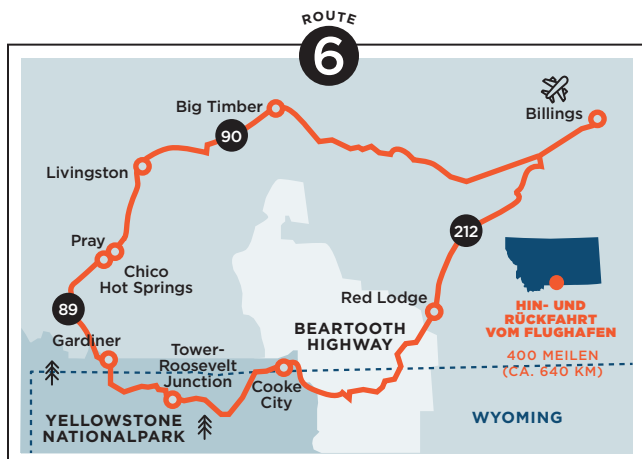
dem Beartooth Highway. Nach nur 96 km Fahrt vom Billings Logan International Airport kann man in der Bergstadt einfach mal ganz ohne Stress die Seele baumeln lassen. Das alljährliche dreitägige Rodeo und die viktorianische Architektur des Westens sind typisch, aber kein Kitsch. 1897 versuchte Sundance Kid hier, eine Bank auszurauben. Buffalo Bill Cody und Calamity Jane übernachteten im **The Pollard Hotel**. Red Lodge und insbesondere die Hauptstraße Broadway Avenue versprühen eine fast mystische Aura des Wilden Westens.

Hier lässt sich ein Tag auch einfach nur mit gutem Essen verbringen. In **Montana Candy Emporium**, stehen antike Fahrräder und alte Schilder und es gibt Schokoladentrüffel und Süßigkeiten wie „in den guten alten Zeiten“ zu kaufen. Das **Piccola Cucina at Ox Pasture** serviert klassisch-italienische Küche – vom Bauernhof frisch auf den Tisch. An den Ufern des Rock Creek werden im **Red Box Car** süffige Shakes in einem echten Eisenbahnwaggon aus dem Jahr 1903 gemixt. **Prerogative Kitchen** bietet genussreiche Fast-Casual-Gerichte. Besichtigen Sie zwischen den Leckereien das **Yellowstone Wildlife Sanctuary**, in dem Wölfe, Schwarzbären, Bisons, Elche und Falken leben, die nicht mehr ausgewildert werden können. Schließen Sie den Tag in einem holzgetäfelten Zimmer der **Alpine Lodge** ab oder übernachten Sie im gastfreundlichen **Inn on the Beartooth** im Bed & Breakfast-Stil.

📍 **FAHRTZIEL** Schnappen Sie sich am Morgen einen Frühstücks-Burrito bei **Honey's** und steuern Sie dann in Richtung **Beartooth Highway** (U.S. 212). Er gilt nicht umsonst als eine der schönsten Strecken Amerikas. Die Straße steigt auf 1.500 m an; passieren Sie majestätischen Granit, türkisblaue Seen und großartige Berglandschaften aus 20 Gipfeln mit einer Höhe von über 3.650 m. Die Nebensaison ist jedoch kurz. Der Schnee schottet das Gebiet normalerweise von Mitte Oktober bis zum Memorial Day-Wochenende (Ende Mai) ab. Das 1936 eröffnete, 109 km lange Wunderwerk der Technik schlängelt sich in Serpentinauf 3.336 m zum Beartooth Pass hoch. Zur Belohnung erwartet Sie eine herrliche Landschaft und ein grandioses Panorama aus gletschergeformten Kesseln und ewigen Schneefeldern.

INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Besuchen Sie im Erholungsgebiet **Bighorn Canyon National Recreation Area** in der Nähe des Reservats des **Crow-Stammes** südlich von **Billings** das **Bighorn Canyon Visitor Center** oder das **Yellowtail Dam Visitor Center**, um mehr über **Aktivitäten der Region** zu erfahren. Essen, schlafen und angeln Sie an Orten wie **Bighorn River Lodge** und **Forrester's Bighorn River Resort**.



Sie benötigen mit dem Auto mindestens drei Stunden, um an landschaftlich reizvollen Aussichtspunkten Zwischenstopps einzulegen – wenn Sie mehr Zeit haben, sollten Sie wandern statt fahren. Fahren Sie zum Ausgangspunkt am **Island Lake** und wandern Sie die Rundwege zu weiteren Hochlandseen ab. Oder gehen Sie in der Nähe von Cooke City auf dem kurzen Flume Trail in **Clarks Fork**, wo Sie die Ruinen eines Wasserkraftwerks aus dem frühen 20. Jh. sehen und die Wasserfälle genießen können.

📍 **BEREIT FÜR YELLOWSTONE** Sobald der Beartooth Highway Sie nach Cooke City gebracht hat, besuchen Sie das **Cooke City Montana Museum** mit Exponaten zur hiesigen Geschichte. In der Stadt können Sie anschließend Ihre Vorräte aufstocken – die süßen Pekannuss-Brötchen (pecan sticky buns) der **Bearclaw Bakery** haben begeisterte Fans. Machen Sie sich auf den Weg zum nordöstlichen Eingang des **Yellowstone National Park** und zum tierreichen **Lamar Valley**, wo Sie Bisons, Elche und Kojoten entdecken können. Für eine höhere Chance, Tiere zu Gesicht zu bekommen, nehmen Sie an einer vom gemeinnützigen **Yellowstone Forever Institute** angebotenen Day Adventure-Tour teil.

Fahren Sie an der Tower-Roosevelt-Junction nach Süden ab, um den von imposanten Vulkangipfeln eingerahmten **Tower Fall** zu besuchen, der 40 m in die Tiefe stürzt. Zwei Meilen oder 3,2 km weiter in **Roosevelt Lodge** können Sie eine Planwagenfahrt zu einer Grillparty unter freiem Himmel unternehmen. Fahren Sie direkt vor dem nördlichen Parkeingang mit seinem großartigen **Roosevelt Arch** von 1903 nach Gardiner weiter, wo Sie Ihr „Basislager“ für die Erkundung des Yellowstone-Gebiets einrichten. Das **Wonderland Cafe and Lodge** im rustikalen Chic bietet Ihnen in seinen mit wiederverwertetem Holz ausgekleideten Zimmern mit Bergblick Gelegenheit, sich auszubreiten. Das Restaurant im ersten Stock lockt morgens mit dem perfekt dampfenden Latte und abends mit ausgefallenen, lokalen Leckereien wie Wildfleisch-Chili.

Besichtigen Sie in Yellowstone so viele Sehenswürdigkeiten wie möglich. Die dampfenden Travertin-Terrassen der **Mammoth Hot Springs** befinden sich nur 8 km südlich von Gardiner. Weiter im Inneren des Nationalparks können Sie Highlights wie die Wanderwege in der Nähe des **Canyon Village** mit spektakulärer Aussicht auf die oberen und unteren Wasserfälle des Yellowstone River, das **West Thumb Geyser Basin** und den **Old Faithful** mit seinen Fußwegen zum **Geyser Hill** begehen.

📍 **WILDE WASSER** Nördlich des Parks werden Floßfahrten auf dem Yellowstone River angeboten. **Montana Whitewater** bietet ruhigere Strecken der Klasse II, die perfekt für Anfänger geeignet sind, außerdem kombinierte Rafting- und Seilrutschen-Touren. Bei **Wild West Rafting** können auch Flussfahrten mit Übernachtung gebucht werden. Am Tag lässt man sich im Wasser treiben und die Nacht verbringt man in einem Tipi am Fluss.

Wenn es Zeit ist, Gardiner Auf Wiedersehen zu sagen, geht es auf der U.S. 89 in Richtung Norden weiter. In Pray legen Sie eine Pause für ein spannendes Bad in den **Chico Hot Springs** ein oder übernachten stilvoll in der am Flussufer gelegenen **Sage Lodge**. Anschließend fahren Sie in das treffend benannte Paradise Valley und das elegante Livingston. Entdecken Sie die High-End-Kunstgalerien auf der Main Street, wie beispielsweise das **Livingston Center for Art and Culture**. Bei **Mustang Fresh Food** hat die neue Frontier-Küche von Küchenchefin Carole Sullivan selbst Präsident Barack Obama und Martha Stewart überzeugt. **Faye's Café** lockt Gäste mit ungewöhnlichen Speisen, die in einer farbenfrohen ehemaligen Schule serviert werden. Vertrauen Sie Faye und bestellen Sie die Spezialität des Hauses – was auch immer es an dem Tag gerade ist. Das historische **Murray Hotel** liegt fußläufig zum **Yellowstone Gateway Museum**, dem **Livingston Depot Center** und zu zwei Dutzend Restaurants und bietet eine gemütliche, bequeme Übernachtungsmöglichkeit.

Legen Sie an Ihrem letzten Tag einen Stopp in **Big Timber** ein, wo die Prärie auf die Bergkette mit dem passenden Namen Crazy Mountains trifft. (Dazu gibt es viele Theorien, obwohl niemand genau weiß, wie dieser Name entstanden ist.) Begeben Sie sich im **Crazy Mountain Museum** auf Zeitreise in die Vergangenheit von Sweet Grass County – mit einem Vintage-Zahnarztstuhl, einem Ford Modell T und Stetson Chaps. Bestellen Sie im **Grand Hotel** von 1890 ein Wildwurst-Sandwich und genießen Sie die letzte Mahlzeit auf dieser Reise. Machen Sie sich dann auf den Weg zurück nach Billings und gehen Sie in Ihren Träumen die Strecke in umgekehrter Reihenfolge durch.

ZENTRAL-MONTANA IN DER PRÄRIE ZU HAUSE

Diese Autoreise durch die Great Plains führt vorbei am Ödland des Missouri, wo Paläontologen mannigfache Dinosaurierfossilien ausgegraben haben. Die Geschichte unserer Vorfahren lässt sich in einer der ältesten Siedlungen Montanas erkunden, die an den ruhigen Staugewässern des Upper Missouri River, in der unterirdischen Stadt von Havre und in der sanft gewellten, bis zum Hi-Line-Horizont reichenden Prärie zu finden ist.

EIN GESCHICHTSTRÄCHTIGES ABENTEUER NIMMT SEINEN AUSGANGSPUNKT IN FORT BENTON

an einem von Bäumen beschatteten Plätzchen am Missouri River. 1846 wurde hier eine der ältesten Siedlungen Montanas als Pelzhandelsposten gegründet, um Dampfboot-reisende Händler aus Montana, Washington und Kanada zusammenzubringen. Heute gilt der Großteil des ehemaligen Fort Benton als nationales historisches Wahrzeichen, und die Museen der Stadt halten eine Fülle an historischen Einzelheiten bereit. Erfahren Sie im **Museum of the Northern Great Plains** von den Schwierigkeiten der Siedlerfamilien, die mit der rosaroten Brille von der Besiedlung der riesigen Steppe träumten. Im **Historic Old Fort Benton** werden Bisonhaut-Kleider, Perlen und Pelze ausgestellt, die die Blackfeet-Indianer gegen Gewehre, Kochgeschirr und Decken eingetauscht hatten. Bestaunen Sie im **Museum of the Upper Missouri** die Exponate über die Blütezeit von Fort Benton als Binnenhafen und erfahren Sie im **Missouri Breaks Interpretive Center** mehr über die Natur- und Menschheitsgeschichte am Fluss.

Der „Mighty Mo“ ist Fort Bentons pulsierende Ader. Erleben Sie das beim Paddeln mit **Missouri River Outfitters**. Abenteuerer können Kanus und Kajaks mieten – oder Sie nehmen an einer professionell geführten Tour teil. Eine Übernachtung der Luxusklasse erleben Sie im **Grand Union Hotel**, einem Gästelielbing von 1882, der auch nach modernen Maßstäben Klasse hat. Speisen Sie im hoteleigenen **Union Grille** mit Blick auf den Missouri River. **PRÄRIE-POSTEN** Am nächsten Morgen geht es auf der U.S. 87 nach Nordosten durch die wehenden Prärien des Upper Missouri River Valley. Das winzige Örtchen am Flussufer des Virgelle, an der sich 1912 Siedler niederließen, zieht Ruhesuchende magisch an. Das **Virgelle Mercantile** (oder einfach Merc) ist das einzige Geschäft der Stadt. Es verkauft Antiquitäten, vermietet renovierte Bed & Breakfast-Zimmer sowie sechs Original-Siedlerhütten, die noch mit Petroleumlampen und Holzöfen ausgestattet sind. Die Fähre **Virgelle Ferry** überquert hier seit 1913 den Fluss und ist kostenlos.

Von Virgelle aus fahren Sie gen Nordosten in die als Hi-Line bekannte Region. Das neben der U.S. 2 verlaufende Land liegt weniger als 160 km südlich von Kanada. Mit seinen windgeformten Prärien und Weizenfelder scheint es sich unendlich zu erstrecken. Havre, die größte Stadt der Hi-Line-Region, entstand 1879 als Eisenbahnknotenpunkt. Mittlerweile führt sie ein Doppelleben oberhalb und unterhalb des Straßenniveaus. Die Oberstadt galt als ruhig und respektabel. Als ein Brand 1904 die Stadt zerstörte, operierten die Firmen von ihren Kellern aus weiter. Das unterirdische Viertel lag in ausgehöhlten Tunneln, die die Keller miteinander verbanden, und beherrschte ein Bordell, Spielhäuser und Opiumhöhlen. Erfahren Sie auf einer **Havre Beneath the Streets-Tour** mehr über die faszinierende Geschichte unterhalb des Bürgersteigs.

Noch mehr Geschichte gibt es im **H. Earl Clack Museum**, in dem Sie zahlreiche Dinosaurier-Eier bestaunen und von sehr sachkundigen Guides durch die benachbarte archäologische Stätte **Wahkpa Chu'gn Buffalo Jump** geführt werden können. Erfahren Sie an diesem 2000 Jahre alten Ort, wo und wie Steinwerkzeug verwendet wurde, lernen Sie, wie man eine Speerscheuler wirft und staunen Sie über eine 6 m tiefe Wand aus Bisonknochen.

Bevor Sie Havre verlassen, stillen Sie im **Havre Grateful Bread** Ihren Hunger mit Suppe und Sandwiches und machen sich dann auf den Weg nach Osten entlang der Hi-Line. Auf dem **Bear Paw Battlefield**, einer Stätte des Nez Perce National Historical Park, können Sie an einer Ranger-geführten Tour teilnehmen oder das Gebiet in Eigenregie durchstreifen, in dem die letzte Schlacht anlässlich des Nez Perce Flight von 1877 stattfand. Noch mehr Geschichte erwartet Sie im **Fort Belknap Indian Reservation**; buchen Sie bei **Aaniih Nakoda Tours** eine Tour, um mehr über die Stämme Assiniboine (Nakoda) und Gros Ventre (Aaniiih) zu erfahren.

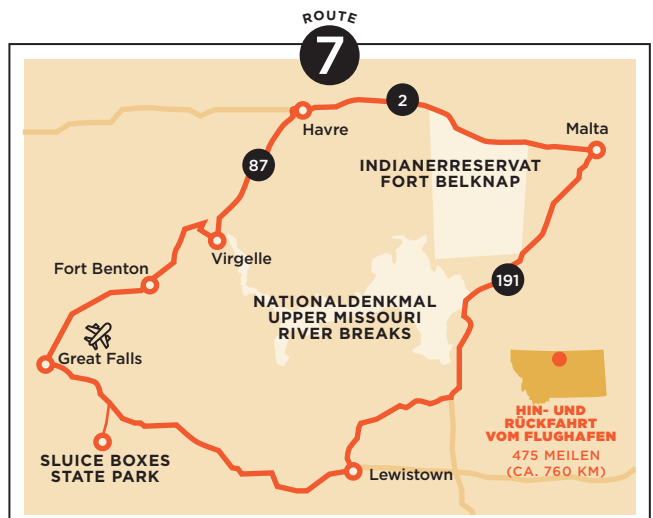
TIERISCH, TIERISCH Das malerische Malta ist eine wichtige Zwischenstation auf dem **Montana Dinosaur Trail**, der im ganzen Bundesstaat aus 14 Orten mit prähistorischen Funden besteht. Im **Phillips County Museum** kommen Sie mit Elvis auf Du und Du – mit einem 10 m langen *Brachylophosaurus*-Skelett. Danach besuchen Sie das **Great Plains Dinosaur Museum**, wo Ihre Kinder an einer aktiven Ausgrabung teilnehmen können. Wenn Sie lieber lebende Tiere sehen möchten, fahren Sie 24 km nach Osten zum **Bowdoin National Wildlife Refuge**. Während einer Autotour durch den Sumpf haben Sie die Möglichkeit, weiße Pelikane (hier nisten mehr als 1.400 Paare) und Brillensichler zu entdecken.

Nehmen Sie von Malta aus die U.S. 191 nach Südwesten in Richtung Lewistown. Buchen Sie die Führung in **Bear Gulch**, voraus. Sie findet auf einem Privatgrundstück mit gut erhaltenen Wandmalereien und Petroglyphen an den Canyonwänden statt. Weiter geht es nach Lewistown, dem präzisen geografischen Zentrum von Montana. Das größte Ereignis der Stadt ist das **Montana Cowboy Poetry Gathering**, bei dem Dichter aus dem gesamten Westen der USA und Kanada zusammenkommen, um ihre Reime vorzutragen. Lewistown ist stolz auf seine Architektur aus dem frühen 20. Jh. Drei der Stadtteile sind sogar im National Register of Historic Places aufgeführt. Verbringen Sie die Nacht in einem schicken Zimmer im **The Calvert Hotel**, das als High School-Wohnheim erbaut und jetzt luxuriös renoviert ist. Der historische Speisewagen **Charlie Russell Chew Choo** bietet erstklassige Rippchen mit Sonnenuntergang über der Prärie.

KÜHLE GEWÄSSER Sieben Meilen südöstlich von Lewistown bildet **Big Spring** eine der größten Süßwasserquellen der Welt, die mehr als 190.000 Liter Wasser pro Minute ausspuckt. Gehen Sie im **Big Spring Creek** mit oder ohne Schlauchreifen schwimmen oder angeln Sie nach Regenbogen- oder Bachforellen. Im **Rising Trout Cafe and Bookstore** genießen Sie eine andere Art von Happen. Erkunden Sie die Umgebung der Stadt und wandern oder radeln Sie auf dem 32 km langen **Lewistown Trail System**. Auf Ihrem Weg von Lewistown zum Great Falls International Airport machen Sie am besten einen Abstecher von der U.S. 87, um beim Wandern oder Angeln im **Sluice Boxes State Park**, einem geologischen Juwel aus Kalksteinklippen, steilen Canyons und erstaunlich klarem Wasser, Naturerkundungen zu erleben.

INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Im Nordwesten von Great Falls lockt Shelby mit Attraktionen wie dem **Marias Museum of History and Art**, das mit zahlreichen Artefakten und Erinnerungsstücken der Region besticht – oder mit dem neuen Erholungsgebiet **Carousel Rest Area of Shelby** mit einem restaurierten Karussell aus dem Jahr 1936.





**VON OBEN IM
UHRZEIGERSINN**
Great Plains
Dinosauriemuseum. Wahkpa
Chu'gn Buffalo Jump.
Wandmalereien bei
Bear Gulch.



SÜDOST-MONTANA

ECHOS DER GESCHICHTE

In den Hochebenen im Südosten Montanas blüht der Pioniergeist. Im regsamen Billings befindet sich das weltoffene Zentrum der Region. Im Osten ticken die Uhren dagegen langsamer: Besichtigen Sie das Schlachtfeld am Little Bighorn, erleben Sie das mit Dinosaurierknochen gespickte Ödland und streifen Sie durch die Rodeo-trächtigen Straßen von Miles City.

FOUR DANCES
ERHOLUNGSGEBIET

NUR WENIGE AMERIKANISCHE FLUGHÄFEN BEGEISTERN SCHON BEIM AUSBLICK AUS DEM FLUGZEUGFENSTER

Billings ist einer davon. Der Billings Logan International Airport thront hoch oben auf den vom Fluss eingeschnittenen Klippen der Rimrocks und überrascht die Besucher mit golden schimmerndem Sandstein und dem Weitblick über das Yellowstone River Valley.

Sie können praktisch von der Landebahn aus direkt loswandern – die Rimrocks sind von zahlreichen Parks und Wegen gesäumt. Folgen Sie dem Black Otter Trail und genießen Sie die wunderschöne Aussicht auf Billings und fünf Bergketten. Besuchen Sie im **Swords Park** das Luther Sage „Yellowstone“ Kelly-Denkmal. Der Grenzbewohner war Trapper und Pfadfinder und durchstriefte Ende des 19. Jahrhunderts die nördlichen Plains. Im Erholungsgebiet **Four Dances Recreation Area** genießen Sie grandiose Aussichten auf die Rimrocks. Eine Reise durch die Rims führt Sie auch zum **Pictograph Cave State Park**, wo verblasste Wandmalereien an die Geschichten von Menschen erinnern, die vor über 2000 Jahren die Pictograph Cave und benachbarte Höhlen bewohnten.

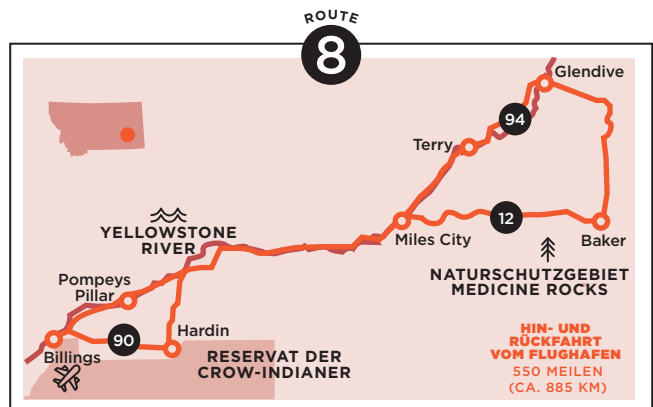
Billings selbst liegt inmitten der Rimrocks. Starten Sie Ihre Erkundungstour im **Yellowstone County Museum**, das sich in einer historischen Blockhütte am Flughafen befindet. Zu den Exponaten gehören Perlenarbeiten der Indianer, ausgestopfte Wildtiere, kunstvoll hergestellte Sättel, Pionierwagen und vieles mehr. Besichtigen Sie anschließend die **Moss Mansion**, die 1903 von Henry J. Hardenbergh, dem Architekten des New Yorker Waldorf-Astoria Hotels, entworfen wurde. Das phänomenale dreistöckige Herrenhaus wurde für Preston Boyd Moss gebaut, einen Bankdirektor und Unternehmer, der zur Entwicklung von Billings beigetragen hat.

Das **Yellowstone Art Museum** beherbergt im renovierten, vergrößerten ehemaligen Bezirksgefängnis interessante Wildwest-Kunst. Halten Sie Ausschau nach legendären Fotografien von Laton Alton Huffman mit Motiven aus dem späten 19. Jh. des Wilden Westens – Porträts von Indianern, Szenen von Bisonjagden und von reitenden Cowboys in der offenen Prärie – und nach Gemälden von Will James und Charles Russell. Nehmen Sie Ihr Abendessen im **Last Chance Pub and Cider Mill** ein und verkosten Sie in einem Backsteingebäude mit hohen Decken Montanas Wagyu-Rindfleisch, geräucherte Forellentacos und regionalen Apfelsaft (Hard Cider). Danach betten Sie sich auf ein luxuriöses Kissen im **Northern Hotel**, einem schicken historischen Anwesen in der Innenstadt.

☉ **GESCHICHTSUNTERRICHT** Am nächsten Morgen fahren Sie auf der I-90 nach Osten zur Prariestadt Hardin, die neben dem **Crow Indian Reservation** liegt. Genießen Sie im **Big Horn County Historical Museum** mit über zwei Dutzend Gebäuden, darunter einer evangelischen Kirche und einem Bauernhaus aus dem Jahre 1917, eine Portion überlieferter Siedlergeschichte und begeben Sie sich anschließend zur Crow Agency. Jedes Jahr im August verwandelt das **Crow Fair Celebration Powwow and Rodeo** diese sanft gewellten Graslandschaften in die Tipi-Hauptstadt der Welt – fast 1.800 Tipis werden hier für das einwöchige Kulturfest errichtet.

Am **Little Bighorn Battlefield National Monument** ist die Stimmung etwas gedämpfter. In der Schlacht von Little Bighorn im Jahr 1876 wurden Oberstleutnant George Custer und seine 7. Kavallerie von Tausenden von Lakota-, Sioux- und Northern Cheyenne-Kriegern überlistet, die von Sitting Bull und Crazy Horse angeführt wurden. Besuchen Sie das Indianerdenkmal und das Denkmal der 7. Kavallerie auf dem Last Stand Hill, erkunden Sie das Besucherzentrum und erfahren Sie über eine Handy-Audiotour mehr über die hiesige Geschichte. Mit Crow-Indianern als Guides von **Apsáalooke Tours** können Sie einstündige Reisen erleben und deren Sicht zur Schlacht und den vorausgehenden Ereignissen erfahren.

Stöbern Sie gegenüber dem Eingang des Denkmals im Handelsposten **Custer Battlefield Trading Post mit Café** durch moderne Kunst, Schmuck und Perlenarbeiten der Crow und Northern Cheyenne und probieren Sie einen Bisonburger. Danach geht es mit dem Auto zu einem zweistündigen Ausflug Richtung Nordosten nach Miles City, die am Scheidepunkt der Flüsse Tongue und Yellowstone liegt. Landwirte und Viehzüchter bevölkern diese Stadt das ganze Jahr über, doch im Mai zieht sie anlässlich des alljährlichen **Bucking Horse Sale** große Besuchermassen an. Die Veranstaltung hat seit 1951 Tradition. Es findet eine lebhaftere Auktion mit rohen Pferden statt, die von echtem Western-Style-BBQ, Pferderennen und Straßentänzen untermalt wird.



Das **Range Riders Museum** erinnert mit seiner Fundgrube an seltenen Schusswaffen, Indianer-Artefakten und 13 authentischen Wild-West-Gebäuden an die Ära des offenen Rinderweidelands. Bestaunen Sie die Kunst des Wilden Westens in den ehemaligen Wassertanks des **WaterWorks Art Museum**, und flanieren Sie anschließend zum **Black Iron Grill**, wo man Ihnen „Cowboy Candy“ serviert, regionale Rinderfiletspitzen. Übernachten Sie dann in einem der renovierten Zimmer des **Miles City Hotel and Suites**.

☉ **ENTDECKUNGEN IM ÖDLAND** Fahren Sie bei Tagesanbruch Richtung Osten nach Baker und legen Sie einen Zwischenstopp im **O'Fallon Historical Museum** ein. Hier befindet sich der weltweit größte ausgestopfte Ochse der Welt. Dann geht es weiter nach Glendive, wo Sie den mittlerweile sanften Yellowstone River sehen, der durch die zerklüfteten, mit Ödlandschaftern übersäten Prärien verläuft. Das **Frontier Gateway Museum** stellt Dinosaurierfossilien und einen Skelettabguss eines langbeinigen *Struthiomimus* aus.

Die Randgebiete der Stadt sind gesäumt mit erodierten Spitzkuppen voller Dinosaurierfossilien und transparenter Achate. Über 10 Dinosaurier-Arten wurden im 4450 Hektar großen **Makoshika State Park** ausgegraben. Es handelt sich um Montanas größten State Park, der interessante Fotomotive zur Geologie des Ödlandes bietet. Entdecken Sie im Besucherzentrum geologische Exponate und wandern Sie dann zu den Aussichtspunkten des Ödlandes. Falls Sie Fossilien ausgraben und als Andenken mitnehmen möchten, besuchen Sie das nahe gelegene **Baisch's Dinosaur Digs**, das auf einer privaten Ranch gelegen ist.

In der Prariestadt Terry können Sie einen Zwischenstopp im **Prairie County Museum** einlegen, um beispielsweise das einzige dampfheizte Plumslo westlich des Mississippi zu bewundern. In der benachbarten **Cameron Gallery** sind faszinierende Fotografien von Evelyn Cameron zu sehen. Die wohlhabende Britin hatte ihr privilegiertes Leben aufgegeben, um sich in der sandigen Prärie Montanas niederzulassen. Nördlich der Stadt kann man in den **Terry Badlands** erahnen, was Cameron an dieser Landschaft so gereizt hat. Die mehrfarbigen Felspfeiler und Speyer, die von Wind, Wasser und der Zeit geformt wurden, reichen bis zum Horizont.

Besuchen Sie bei Ihrer Rückkehr nach Billings das **Pompeys Pillar National Monument**, den einzigen noch existierenden Beweis der Lewis-and-Clark-Expedition. Ein kurzer, aber steiler Anstieg über mehrere Fußwege führt zu der Stelle, an der Kapitän William Clark seinen Namen in die Säule eingraviert hat, die mit ihren 45 m die Prärie überragt. Seine schwungvollen Lettern vom Juli 1806 sind im Sandstein noch immer deutlich erkennbar.

INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Fahren Sie von Baker Richtung Süden nach Ekalaka zur Besichtigung der unglaublichen Formationen des **Medicine Rocks State Park**, wo Sie auch dem ersten Dinosauriemuseum des Bundesstaates, dem **Carter County Museum**, einen Besuch abstatten können.

NORDOST-MONTANA

WILDE, MALERISCHE GREAT PLAINS

Erleben Sie die Reise als moderner Pionier durch das Missouri River Country im Nordosten Montanas, wo die weiten Prärien der Great Plains den Horizont säumen. Hirsche und Gabelböcke durchstreifen das Land, Achate säumen die Ufer und ein nächtliches Sternenmeer überspannt den gesamten Himmel.

FORT PECK
LAKE

DIE JUGENDSTILGEBÄUDE IN DER INNENSTADT VON GLASGOW,

der größten Stadt im Nordosten Montanas, spiegeln die Geschichte der Region wider. Glasgow erlebte unmittelbar nach der Weltwirtschaftskrise seine Blütezeit dank Franklin D. Roosevelts größtem und ehrgeizigstem, nahegelegenen New Deal-Projekt, dem 6,2 km langen **Fort Peck Dam**, der nach einem hiesigen Handelsposten aus dem 19. Jahrhundert benannt wurde.

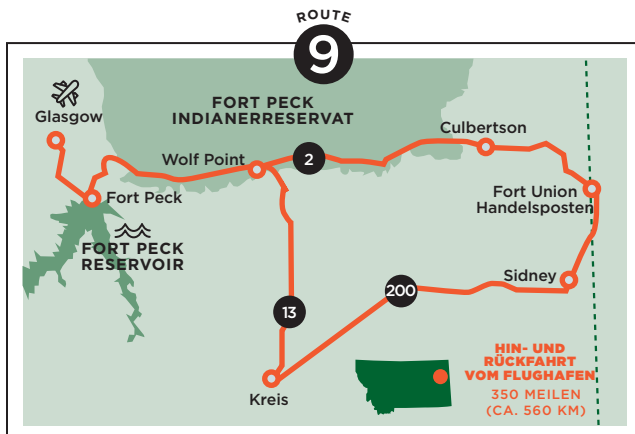
Der Damm, der 1940 fertiggestellt wurde, staut den großen Missouri River und bildet mit einer Küstenlinie von 2445 km – fast die doppelte Länge der kalifornischen Pazifikküste – einen der größten Stauseen der Welt. Umgeben ist der **Fort Peck Lake** von Campingplätzen und Parks mit zahlreichen Freizeitmöglichkeiten wie Bootfahren, Angeln, Wandern und Zelten. Westlich des Damms spannt sich das Naturschutzgebiet **Charles M. Russell National Wildlife Refuge** auf über 445.000 Hektar und bietet mit der hier heimischen Prärie und dem Ödland um den Breaks River Lebensraum für Elche, Maultierhirsche, Gabelböcke, Weißkopfsaadler und weitere Wildtiere.

Der stattliche Damm und riesige Dinosaurier stehen im Infozentrum **Fort Peck Interpretive Center** im Rampenlicht. Ein als Pecks Rex bekannter, 62 Millionen Jahre alter *T. Rex* wurde 1997 in der Nähe von Fort Peck entdeckt. Eine Nachbildung des Dinosauriers steht neben Montanas größtem Aquarium, das mit 3200 Liter Wasser und Fischen aus dem Wasserreservoir des Fort Peck Lake gefüllt ist. Aushänge informieren den Besucher über die Geschichte des Damms. Am Infozentrum des Museums können Führungen durch das Wasserkraftwerk gebucht werden.

☉ **ZAUBER DES NACHTHIMMELS** Einige der am wenigsten durch Lichtverschmutzung beeinträchtigten Himmelsregionen Nordamerikas sind in dieser Region beheimatet und ermöglichen den ungehinderten Blick auf den Sternenhimmel. Buchen Sie Ihre Unterkunft im **Cottonwood Inn and Suites** in Glasgow und entspannen Sie im Innenpool und Whirlpool. Nach einem Montana Ribeye-Steak im **Durum Restaurant** oder einer Pizza bei **Eugene's** können Sie noch lange wach bleiben und den sternübersäten Nachthimmel genießen. Legen Sie im **Hell Creek State Park** oder im Erholungsgebiet **The Pines Recreation Area** am Fort Peck Lake eine Decke auf die Wiese und lassen Sie sich vom Rundblick auf die Milchstraße begeistern.

Eine andere Art von Ereignis erleben Sie im **Fort Peck Theatre**, das im Schweizer Chalet-Stil gehalten ist und eine fünf Jahrzehnte zählende Sommertheater-Gesellschaft beherbergt. Das Theater ist fester Bestandteil der Stadt Fort Peck, die zur Unterstützung des Dammbaus entstand. Um noch mehr über die hiesige Geschichte zu erfahren, machen Sie einen Zwischenstopp im **Valley County Pioneer Museum**, einer wahren Fundgrube an Traktor-Oldtimern, spektakulären Ausstellungsstücken, Artefakten der Assiniboine-Indianer und einem Radiosender aus den 1940er-Jahren.

Fahren Sie auf der U.S. 2 nach Osten durch das **Fort Peck Indianerreservat** nach Wolf Point. Hier findet im Juli alljährlich das **Wolf Point Wild Horse Stampede** statt, eines der ältesten und besten Rodeos in Montana. Im **Wolf Point Area Museum** können Sie Sättel, Gewehre, alte Victrola-Grammophone, einen Edison-Phonographen, mit Perlen bestickte Mokassins und Werkzeuge aus dem Leben der Siedler bestaunen. Wenn Sie Lust auf eine Mikrobrauerei oder ein alkoholfreies Root Beer haben, machen Sie eine Stippvisite im Lokal **Missouri**



INTERESSANTES IN DER UMGEBUNG

Entdecken Sie in 35 historischen Gebäuden im Freilichtmuseum **Daniels County Museum and Pioneer Town** eine Stunde nördlich von Wolf Point das Leben des frühen 20. Jahrhunderts.



Breaks Brewing (auch bekannt als Doc'Z – das Lokal gehört einem ansässigen Arzt).

Eine Stunde östlich der U.S. 2 gelegen befindet sich Culbertson, eine kleine Ortschaft mit Schwerpunkt auf dem Getreideanbau. Erfahren Sie im **Culbertson Museum** mehr über die Geschichte der Siedler oder machen Sie einen Abstecher in das 40 km nördlich gelegene Naturschutzgebiet **Medicine Lake National Wildlife Refuge**. Vor der letzten Eiszeit verlief der Missouri River durch diese sanft gewellten Ebenen. Zurückgeblieben sind flache Seen und Schwemmland. Mit einem Fernglas können Sie hier Enten, weiße Pelikane, Kraniche und Reiher beobachten. Auch Gabelböcke und Hirsche durchstreifen die Prärie.

Culbertsons gemütliches **Wild West Diner** serviert seit 1957 Frühstück und Mittagessen. Selbst wenn Sie keinen Hunger verspüren, sollten Sie vorbeischaun, um sich mit Honig und Marmelade aus der Region einzudecken, bevor Sie sich zur Staatsgrenze begeben. Die kulturhistorische Sehenswürdigkeit (**National Historic Site**) des **Handelspostens Fort Union Trading Post** liegt an der Grenze zwischen Montana und North Dakota und erinnert an Montanas größten Pelzhandelsposten, der hier von 1828 bis 1867 östlich des heutigen **Fort Peck Indianerreservats am Ufer des Missouri River lag**. Der Handelsposten diente sowohl den aus Europa zugewanderten Siedlern wie den Indianern – den Assiniboine und sechs weiteren Stämmen der Northern Plains – als ein Ort des friedlichen Nebeneinanders. Die Indianer brachten Bisonhäute und Biberfelle und erhielten dafür Gewehre, Decken und Stoffe.

☉ **ENTSPANNTES TREIBENLASSEN UND ANGELN** Von Fort Union aus fahren Sie 40 km südlich nach Sidney, wo man sich auf dem gemächlichen Lower Yellowstone River entspannt auf Schlauchbooten oder Kajaks treiben lassen und nach Süßwasserfischen wie Hecht, Zander und Schwarzbarsch angeln kann. Mineralienfreunde suchen entlang des Flussufers nach transparenten Achaten, und Fotofreunde wollen die subtile Schönheit der mit Wüsten-Beifuß übersäten Ebenen, Pappelhaie und der unendlichen Weite der Prärie einfangen. Das **MonDak Heritage Center** ist das Kunst- und Kulturzentrum der Region. Hier werden Kunstkurse angeboten und werden Ausstellungen und Auslagen von Artefakten aus dem Osten Montanas präsentiert. Im **Meadowlark Public House** können Sie erstklassige Craftbiere verkosten oder Bison-Hackbraten füttern. Im **Best Western Golden Prairie Inn and Suites** verbringen Sie anschließend eine erholsame Nacht.

Zum Abschluss Ihrer Reise geht es auf der MT-200 in Richtung Südwest zur landwirtschaftlichen Gemeinde Circle, die nach einem ansässigen Farmer und dessen kreisförmigem Brandzeichen benannt wurde. Genießen Sie hier die letzten Kilometer dieser Landschaft. Auf dem malerischen **Big Sky Back Country Byway** (MT-13) nach Norden in Richtung Wolf Point werden Ihnen eher Kühe oder Maultierhirsche als andere Autofahrer begegnen. Im Herzen der Prärie sind die Tiere den Menschen zahlenmäßig weit überlegen (100:1) – vielleicht das attraktivste Merkmal der Region.

DER WINTER IN MONTANA

ABENTEUER IN DER KÄLTESTEN JAHRESZEIT

Unglaublicher Tiefschnee, kilometerlange Skipisten, Nationalparks wie in Eis gehauen und urgemütliche Schneehütten – in Montana wird Winterurlaub groß geschrieben.

BIG SKY
RESORT

SKIHÄNGE IN MONTANA MIT PANORAMABLICK ÜBER ALLE GIPFEL

und mit bodenlosem Tiefschnee, aber ohne Massentourismus oder lange Warteschlangen. Mit mehr als einem Dutzend alpinen Skigebieten können Sie ganz nach Stil und Können auswählen.

🔥 **ADRENALINSTOSS:** Sie sind ein **Wochenend-Challenger, der Herausforderungen liebt?**

Big Sky Resort ist Montanas größtes und eines von Amerikas 10 größten Skigebieten. Hier finden Sie einige der anspruchsvollsten markierten Skipisten des Westens und die längsten haarsträubenden Abfahrten mit einem über 1300 m langen Quergefälle. Im Big Sky Resort können Sie außerdem den ersten 8-Personen-Sessellift Nordamerikas bestaunen. Es handelt sich zudem um ein IKON Pass-Gebiet, eines von 41 kultigen Skigebieten mit gemeinsam nutzbaren Skipass-Privilegien.

Montana Snowbowl, der Hausberg von Missoula, besticht durch extreme Gefälle und anspruchsvolle Tourenskistrecken. Offene Abfahrten, Lichtungen, Schluchten, Rinnen und Tiefschneemulden – da ist für jedes Können etwas dabei.

🔥 **TIEFSCHNEE-POWER:** Sie sind Purist und mögen lieber Schnee als Après-Ski?

Eine kurze Fahrt von Missoula, Butte und Helena entfernt liegt **Discovery Ski Area**, das von sich behauptet, über einige der steilsten Liftbefahrenen Skipisten des Staates zu verfügen, außerdem besticht die Region durch Wedelareale mit Tiefschnee-Mulden und die nur für Profis empfohlenen Abfahrten mit „doppelter schwarzer Raute“. In der Nähe von Bozeman wird ein gut 800 Hektar großes Skigebiet, das **Bridger Bowl Ski Area**, für seinen „kaltgeräucherten“ Schnee gerühmt, den flauschigsten und trockensten Tiefschnee weit und breit. Profis stehen hier Schlange für „The Ridge“, ein Mekka steiler Rinnen und Felsklippen. Der **Lost Trail Powder Mountain** liegt auf der Kontinentalscheide an der Grenze zwischen Montana und Idaho. Hier gibt es zwar keine Unterkünfte oder Restaurants, dafür aber ist es eines der schneereichsten Gebiete des Bundesstaates und bietet zahlreiche anspruchsvolle Lichtungen, Rinnen und Klippen.

🔥 **DAS EINZIG WAHRE:** Sie mögen am liebsten samtig-glatte blaue Abfahrten?

Wenn Sie ausschließlich wegen der Bluebird-Day-Aussicht und wedelnden Abfahrten Skilaufen, ist **Blacktail Mountain** in der Nähe von Flathead Lake genau das Richtige. Es ist das einzige Skigebiet Montanas, bei dem Sie mit dem Auto bis zum Gipfel fahren können. Mit Aussicht auf den See und Panoramablick auf Swan Mountains ist die Fahrt nach oben fast genauso schön wie die Abfahrt per Ski.

🔥 **KOSTENBEWUSSTE ELTERN:** Sie suchen ein gutes Angebot für Unterricht und Skilift-Karten?

Hoch oben auf der Kontinentalscheide, in der Nähe von Helena gilt **Great Divide** als das Gebiet mit der längsten und sonnigsten Skisaison Montanas. Familienfreundlich wird es im Sno-Kids-Programm: Vorschulkinder können für nur 10 Dollar einen Skikurs buchen. Das **Lookout Pass Ski- und Erholungsgebiet** erstreckt sich über Montana und Idaho und bietet eine kostenlose Skischule für Kinder sowie günstige Skilift-Karten für alle weiteren Gäste.

🔥 **RUHESUCHENDE:** Sie möchten die Berge ganz für sich genießen?

In Montanas Südwesten bietet der **Maverick Mountain** mit seinem Sessellift, 24 Loipen und ansonsten keinerlei Menschenmassen eine Stimmung



wie in der guten alten Zeit. **Showdown Montana** in den Little Belt Mountains bietet eine ähnlich ruhige Atmosphäre. Mit nur vier Skiliften und 260 Hektar Skipisten ist dieses seit 1936 ununterbrochen betriebene Feriengebiet Montanas für seine unberührten Schneefelder bekannt. **Turner Mountain** im Nordwesten Montanas wird ausschließlich von ehrenamtlichen Mitarbeitern betrieben und kann von Ihnen sogar für Sie und Ihre Gäste gemietet werden.

🔥 **SKI UND SPASS:** Sie möchten Ski fahren, aber auch das Nachtleben genießen und Spaß fernab der Pisten erleben?

Das 1200 Hektar große, mit Skiern befahrbare **Gebiet des Whitefish Mountain Resort** im Nordwesten Montanas ist nur ein Teil des Pakets. An Wochenenden und Feiertagen von Ende Dezember bis Anfang März gibt es auch Flutlichtpisten mit Unterhaltung im Skitort. Oder Sie ziehen Ihre Skistiefel aus und besuchen eine der Kneipen in der Innenstadt von Whitefish, z. B. The Great Northern Brewing Company. In der Nähe von Billings zieht Sie der **Red Lodge Mountain** mit seinem großem Alpingelände und dem rasantem Tree Skiing in seinen Bann. Die künstlerisch angehauchte Stadt Red Lodge aus dem 19. Jahrhundert bietet auch außerhalb des Skisports viele Attraktionen wie die Saloons im Wild-West-Stil und Montanas ältestes Kino.

MONTANAS BERÜHMTE NATIONALPARKS

muss man im Winter einfach erleben. Ziehen Sie im **Glacier Nationalpark** Ihre Langlaufbahnen am Ufer des Lake McDonald oder versuchen Sie sich an einer Ranger-geführten Schneeschuhtour in der Region Appar. Die Gletscherhotels und die meisten Straßen sind im Winter geschlossen, Camping-Genehmigungen werden jedoch erteilt. Nur der Gardiner-Eingang im **Yellowstone-Nationalpark** ist das ganze Jahr über für Autos geöffnet. Erleben Sie eine glitzernd-weiße Landschaft per Schneebug, Schneemobil, Skiern oder Schneeschuhen. Machen Sie es sich in der Old Faithful Snow Lodge mit ihren Hütten gemütlich, fahren Sie im Schneebug zum Grand Canyon des Yellowstone River, um die zu Eis erstarrten Lower Falls zu bewundern, oder erkunden Sie in Schneeschuhen die dampfenden Quellen des Upper Geyser Basin.

NOCH MEHR SCHNEESPASS

Kein Skiläufer? Probieren Sie diese Tiefschnee-Abenteuer aus.

TANKEN SIE WÄRME

in drei historischen Ferienresorts mit heißen Quellen – Quinns, Chico und Elkhorn – und verbringen Sie an jeder eine Nacht. Hat man sich erst einmal in diesem mineralreichen heißen Wasser geault, mag man sowieso nicht mehr weiterfahren.

FAHREN SIE IN EINER BEHEIZTEN PISTENRAUPE

Im Big Sky Resort zur Jurte Montana Dinner Yurt im Hinterland und genießen Sie bei Kerzenschein Filet Mignon und französische Zwiebelsuppe. Im Anschluss an die Nachspeise fahren Sie auf einer fackelbeleuchteten Strecke Schlitten und bestaunen dabei die Milchstraße.

IN EINEM SCHLITTEN ÜBER DEN SCHNEE

GLEITEN, gezogen von stattlichen Pferden – das können Sie in der Double Arrow Lodge am Seeley Lake, der Bar W Guest Ranch in Whitefish oder der Black Diamond Guest Ranch in De Borgia.

MACHEN SIE EINE HUNDESCHLITTEN-TOUR

mit Anbietern wie Base Camp Bigfork in Bigfork oder mit Dog Sled Adventures bzw. Winter Woods Dog Sled Tours in Whitefish

ERLEBEN SIE DIE FAHRT IM SCHNEEMOBIL

auf einer geführten Flathead Valley-Tour mit Swan Mountain Snowmobiling oder buchen Sie eine Tour auf Rich's Montana Guest Ranch in den Swan Mountains.

AUF DEM

FATBIKE durch den Schnee. Im Whitefish Bike Retreat gibt es Unterkünfte sowie einen Fahrradverleih und den Zugang zu einer über 25 km langen Strecke im Erholungsgebiet Beaver Lakes.

MONTANA
VISITMT.DE

#MONTANAMOMENT



MAKOSHIKA
STATE PARK,
GLENDDIVE